



AMAZONE

Großflächen-Sämaschine ***Primera DMC***

Flüssigdünger-Cart ***FDC***



Großflächen-Sämaschine Primera DMC

Präzision und Geschwindigkeit bei Direktsaat, Mulchsaat und Conventioneller Saat



Primera DMC

AMAZONE bietet mit der Primera DMC mit Arbeitsbreiten von 3 m, 4,5 m, 6 m, 9 m oder 12 m – eine hervorragende Maschine für kostengünstige Produktionsverfahren auf Großflächen an. Diese vielseitige Großflächen-Sämaschine wird mit den 100.000-fach bewährten Meißelscharen für die Direkt-, Mulch- und Pflugsaat erfolgreich eingesetzt.



	Seite
Ihre Vorteile auf einen Blick	4
Konzept	6
Einsatzgebiete	8
Praxisurteile	12
Meißelschar®	14
Exaktstriegel und Rollenstriegel	22
Spuranreißer Bremssystem Kotflügel Rahmen Deichsel Frontwagen	24
Behälter	26
Dosiersysteme	28
Mechanischer Dosierantrieb	30
Elektrischer Dosierantrieb und ISOBUS-Steuerung	32
ISOBUS	34
ISOBUS GPS-Switch	36
ISOBUS GPS-Maps GPS-Track AmaTron 4	38
ISOBUS AmaTron Connect agrirouter	40
Befüllschnecke	42
GreenDrill	44
Autarker Fronttank FT-P 1502	48
Flüssigdünger-Cart FDC 6000	50
Die Umsetzung einer guten Idee	54
AMAZONE Service	56
Technische Daten	58

✓ 40 Jahre internationale Erfahrung mit
Mulch- und Direktsaat in Trockengebieten

Sätechnik von AMAZONE
wassersparend und ressourcenschonend



Jeder Tropfen zählt!
Wasser sparen – Erträge sichern

Großflächen-Sämaschine Primera DMC

Direktsaat – Mulchsaat – Conventionelle Saat



3 bis 12 m



18,75 oder 25 cm



4.200 bis 13.000 l



Bis zu 18 km/h

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ⊕ Universelle Sämaschine für Pflug-, Mulch- und Direktsaat
- ⊕ Intelligentes Behälter- und Förderstreckenkonzept für die flexible Ausbringung von Saatgut und Dünger
- ⊕ Großes Behältervolumen bis zu 13.000 l für hohe Leistungen
- ⊕ Einfache Befüllung dank großer Behälteröffnung – wahlweise stehen leistungsfähige Befüllschnecken zur Verfügung
- ⊕ Hohe Felddaugänge durch exakte Tiefenführung und Furchenräumung der Meißelschare
- ⊕ Wenig Erdbewegung durch das schmale Meißelschar – reduziert die Verdunstungsverluste und macht die Maschine sehr leichtzügig
- ⊕ Einfache Bedienung und Steuerung auch über ISOBUS
- ⊕ Schnelle Anpassung der Saatmenge auch automatisch während der Arbeit in Verbindung mit dem elektrischen Dosierantrieb
- ⊕ Einfaches Kalibrieren an der Maschine dank TwinTerminal möglich

MEHR INFORMATIONEN

www.amazone.de/primera



PRODUKTFILM
Sehen Sie mehr

Die vielseitige Großflächen-Sämaschine Primera DMC



Primera DMC 12000-2C, 12-m-Arbeitsbreite

Für den flexiblen Ackerbau:

Primera DMC mit Arbeitsbreiten von 3 m, 4,5 m, 6 m, 9 m oder 12 m

Egal welches Ackerbauverfahren zur Anwendung kommt, die Primera DMC leistet unter allen Bedingungen hervorragende Arbeit. Mit ihrem einzigartigen Meißelschar erreicht sie auf gepflügtem Land, auf gegrubbten Flächen und in Direktsaat höchste Qualität in puncto Ablagegenauigkeit und Saatguteinbettung. Besonders auf pfluglos bearbeiteten Flächen können zuweilen große Mengen organischer Rückstände der Vorfrucht oder nach Grünbrache bei der Saat Probleme bereiten. Auch eine mangelhafte Bodenbearbeitung, die schlechte Einmischung organischen Materials und eine schlechte Einebnung der Flächen können sich negativ auf die Qualität der Ablage und der Einbettung des Saatgutes

auswirken. Die Primera DMC kommt mit ihrem Meißelschar sehr gut mit all diesen Bedingungen zurecht. Das Meißelschar räumt zuverlässig organisches Material aus der Säfurche, passt sich ausgezeichnet unebenen Böden an und sorgt bei immer richtigem Schardruck für beste Qualität bei Ablage und Einbettung des Saatgutes. Optional wird mit der Primera DMC auch gleichzeitig Dünger ausgebracht. Die gezielte Platzierung von Mineraldünger direkt in der Säfurche kann der jungen Kultur helfen, sich rasch und gesund zu entwickeln, um tiefere Bodenwasserressourcen zu erreichen und somit robuster gegenüber starker Trockenheit zu werden.





Gleichmäßig aufgelaufener Bestand

Direktsaat Winterweizen
nach Zuckerrüben

Konventionelle Bestellsaat

Die Sämaschine für Hochleistungen – insbesondere für Trockengebiete und Großflächen

Die parallelogrammgeführten Säschare der Primera DMC mit auf Griff stehenden DURA-Meißelspitzen gewährleisten eine freigeräumte Säfurche für besten Kontakt zum Boden und genauestes Einhalten der Ablagetiefe. Die nachlaufende Doppelrolle sorgt für eine gute Rückverfüllung der Säfurche. Der optimale Saatgut-Boden-Kontakt und die genaue Ablagetiefe sind die Grundvoraussetzung für gleichmäßige Pflanzenbestände. Die REVOMAT-Überlastsicherung erlaubt eine sichere Saat auch auf steinigem Böden.

Die Saatgutbedeckung erfolgt durch die Bügelrollen, den Exaktstriegel und den Rollenstriegel. Optional kann auch gleichzeitig Saatgut und Dünger abgelegt werden.

In einigen Fällen kann auf den Pflug nicht verzichtet werden. Bei diesem konventionellen Verfahren ist nach erfolgter Saatbettbereitung die Primera DMC ebenfalls einsetzbar.

Die Vorteile der Primera DMC:

- ✔ Kostengünstiges Produktionsverfahren bei sinkenden Erzeugerpreisen und veränderten Betriebsgrößen
- ✔ Beachtung von Umweltschutzbedingungen, Reduzierung der Nitratbelastung
- ✔ Senkung der Maschinen- und Einsatzkosten
- ✔ Konservierendes und bodenschonendes Bestellverfahren
- ✔ Verminderung der Bodenerosion
- ✔ Reduzierung von Bodenwasserverlusten
- ✔ Stabiles Bodengefüge
- ✔ Hohes Strohabbau- und Infiltrationsvermögen



Primera DMC 12000-2C, 12 m Arbeitsbreite

Verfahrensschritte für Trockengebiete

Mit der Primera DMC ist ein Großbetrieb in der Lage, alle diese Verfahren wahlweise durchzuführen.

Ernte

1.



Direktsaat

Stoppelbearbeitung

Keine
Bodenbearbeitung

2.



Mulchsaat

Kompaktscheibenegge Catros



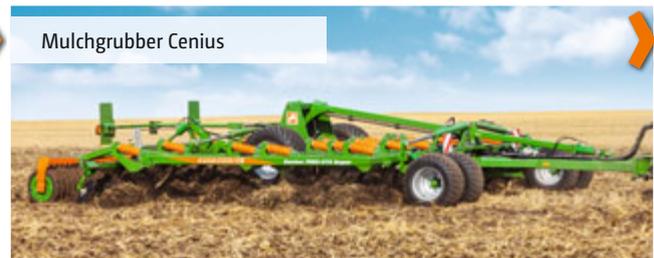
1. Bearbeitungsgang: Arbeitstiefe ca. 5 cm

3.



Mulchsaat

Mulchgrubber Cenius



1. Bearbeitungsgang: Arbeitstiefe ca. 10 cm

Ernten der Vorfrucht

Ziele beim Mähdrusch:

- Möglichst optimale Verteilung des gehäckselten Stroh über die gesamte Schnittbreite des Mähdruschers (z. B. Einsatz von Spreunachverteiler)
- Gleichmäßige Länge der Stoppeln
- Vermeidung von Fahrspuren und Schadverdichtungen

1. Bearbeitungsgang

(flache Stoppelbearbeitung bis 5 cm)

Ziele der Stoppelbearbeitung:

- Unterbrechung der Kapillarität im Oberboden
- Schaffung von optimalen Bedingungen für ein schnelles und gleichmäßiges Auflaufen von Ausfallgetreide und Restunkräutern
- Förderung der Strohrotte

Arbeitsgeschwindigkeiten 8 – 15 km/h

- Kompaktscheibenegge Catros
- Mulchgrubber Cenius oder Grubber-Scheibeneggen-Kombination Ceus

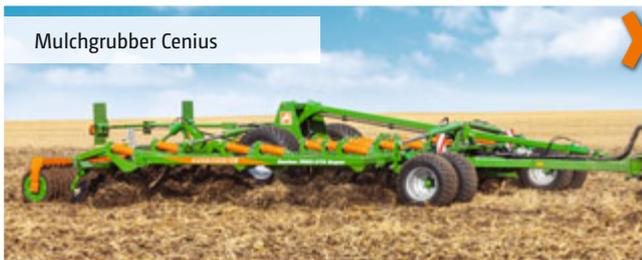
Vorteile der Direkt- und Mulchsaat:

- ✔ Arbeitszeiteinsparung
- ✔ Kraftstoffeinsparung
- ✔ Bessere Befahrbarkeit
- ✔ Verringerung der Wasserverdunstung
- ✔ Bessere Bodenstruktur
- ✔ Reduzierung von Bodenerosion
- ✔ Senkung der Kosten

Unkrautkontrolle (chemisch/mechanisch)



2. Bearbeitungsgang: Arbeitstiefe ca. 5 cm



2. Bearbeitungsgang: Arbeitstiefe ca. 15 cm

Saat



Ablagetiefe ca. 3 – 7 cm

2. Bearbeitungsgang

(Unkrautkontrolle)

Ziele der Bodenbearbeitung:

- Intensives und gleichmäßiges Einmischen der Strohrückstände
- Förderung der Strohrotte
- Mechanische Unkrautkontrolle

Arbeitsgeschwindigkeiten 8 – 15 km/h
 – Kompaktscheibenegge Catros
 – Mulchgrubber Cenius oder
 Grubber-Scheibeneggen-Kombination Ceus

3. Saat

(Primera DMC)

Ziele bei der Saat:

- Gleichmäßige Längsverteilung und exakte Ablagetiefe bei der Platzierung des Saatgutes
- Ablage des Saatgutes in freigeräumte Säfurche mit ausreichender Wasserführung
- Sicheres Schließen der Säfurche und ausreichende Bedeckung des Saatgutes mit lockerer Feinerde
- Kombinierte Saat-Dünger-Ausbringung nach Bedarf

Arbeitsgeschwindigkeiten Primera DMC 10 – 18 km/h

Weitere Verfahren: Saat von Zwischenfrüchten direkt in die Stoppel

Wassersparendes Verfahren



Der Boden wird vor Austrocknung durch die Bodenbearbeitung geschützt

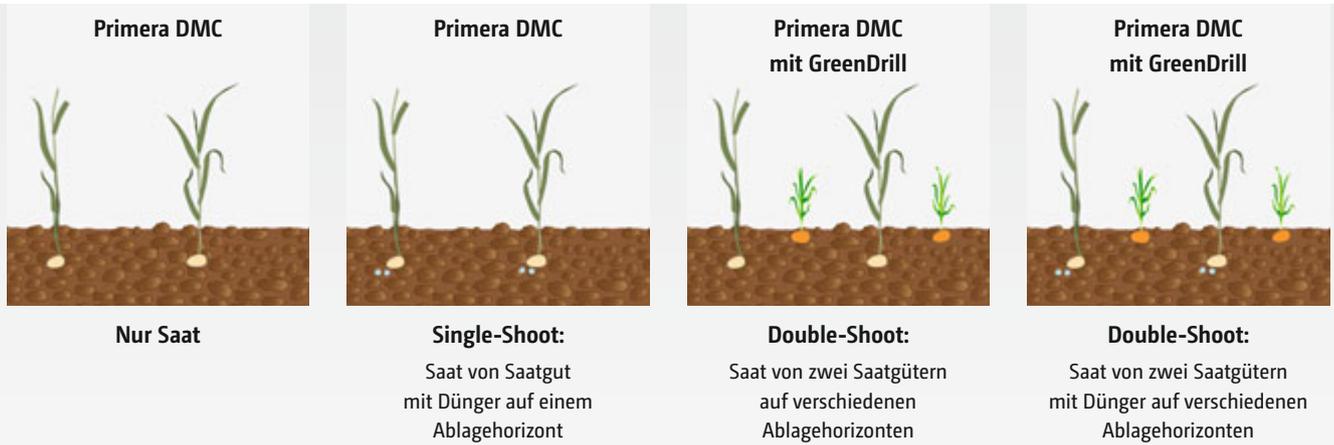
Saat von Zwischenfrüchten direkt in die Stoppel im **Herbst** bedeutet:

- ✔ Stoppeln und Stroh schützen den Boden vor Austrocknung
- ✔ Reduziert Bodenerosionen
- ✔ Kostenreduzierung durch weniger Bodenbearbeitung
- ✔ Ausnutzung der Keimruhe des Ausfallgetreides

Dabei ist es egal, ob es sich um eine Winter- oder Sommerzwischenfrucht handelt. Auch bei der Sommerzwischenfrucht, also von der Ernte bis zur Saat der Hauptfrucht im Herbst, kommen diese positiven Effekte zum tragen.

Im **Frühjahr** kann dann mit der Primera DMC direkt mit den Zinken eine Sommerkultur in die abgefrorene Zwischenfrucht gesät werden. Dabei kann die Zwischenfrucht nach Zerkleinerung und/oder Abspritzen auf dem Acker als Schutz für die nachfolgende Hauptkultur verweilen. Die Zwischenfrucht dient dabei nicht nur als Erosions- und Verdunstungsschutz sondern auch als Humuslieferant und Stickstofffixierer.





Ihre Möglichkeiten

Große Flexibilität

Neben der reinen Getreidesaat können mit der Primera DMC je nach Modell bis zu drei verschiedene Güter in einer Überfahrt ausgebracht werden, wie z. B. Saatgut und Dünger im Single-Shoot-Verfahren. Aber auch verschiedene Saatgüter können miteinander kombiniert werden.

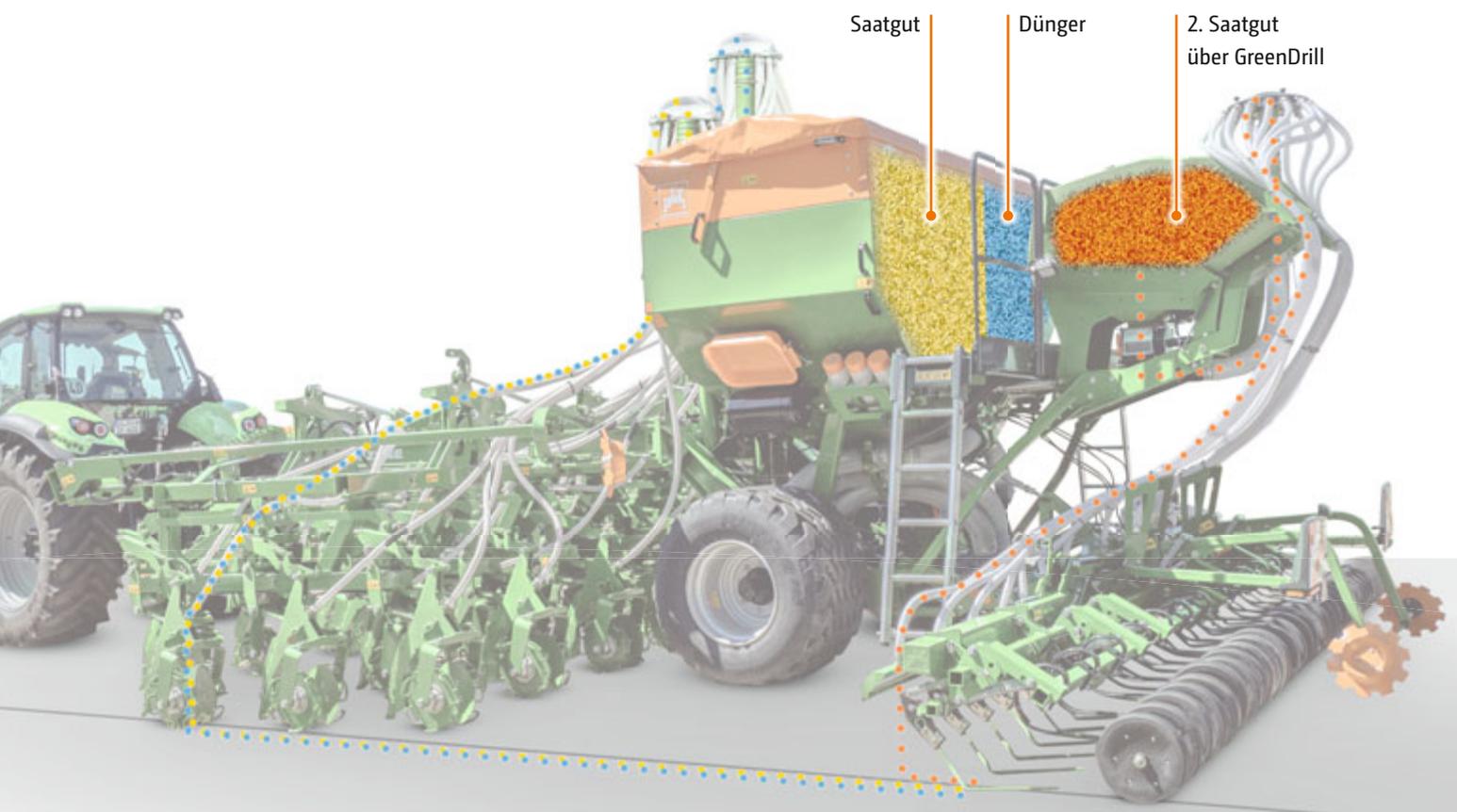
So können gleichzeitig verschiedene Kombinationen von Zwischenfrüchten, beispielsweise Leguminosen und Gräsern, ausgebracht werden. Dabei kann die Leguminose als Stickstoff-Fixierer in tieferen Bodenhorizonten abgelegt werden. Feinsämereien wie Gras können oberflächlich über die Prallschiene der GreenDrill verteilt werden. Dieses Prinzip gilt auch für die Ausbringung von Untersaaten! Aber auch zwei verschiedene Saatgüter plus Dünger können so ausgebracht werden.

Großer Nutzen

Vorteile der Nutzung von Untersaaten/Begleitpflanzen/ Zwischenfrüchten:

- ✔ Mehr Biodiversität
- ✔ Weniger Bodenerosion
- ✔ Besserer Schutz vor Austrocknung
- ✔ Bessere Krümelstabilität
- ✔ Bessere Nährstoffverfügbarkeit
- ✔ Weniger Pflanzenschutzmaßnahmen
- ✔ CO₂-Bindung und Humusbildung
- ✔ Erhöhte Fotosynthese

Förderstreckenprinzip der Primera DMC mit GreenDrill



So urteilt die Praxis ...



Björn Förster (Geschäftsführer) und Paul Nogatz (Verantwortlicher für die Saat)

! Agrarbetriebe Schliebener Land

Die Agrarbetriebe Schliebener Land befinden sich im südlichen Brandenburg zwischen Berlin und Dresden. Dort werden neben 1.700 Milchkühen 2.150 ha bewirtschaftet. Die Herausforderung dabei sind stark heterogene Böden und wenig Niederschläge von rund 400 l pro Jahr. Seit 6 Jahren wird hier im Direktsaatverfahren ausgesät. Seit 4 Jahren erfolgt die Saat mit der Primera DMC. Die Ziele von Geschäftsführer Björn Förster sind dabei:

- ✔ Ständige Bedeckung der Böden mit Zwischenfrüchten um den Boden vor Verdunstung zu schützen
- ✔ Humusaufbau
- ✔ Minimale Bodenbearbeitung
- ✔ Ressourcen schonen

Für Björn Förster nimmt die Zwischenfrucht einen wesentlichen Bestandteil in der Fruchtfolge ein. Vor fast jeder Kultur wird eine Zwischenfrucht direkt nach dem Mähdrusch ausgebracht. Je nach Fruchtfolge wird die Hauptfrucht über das Meißelschar der Primera DMC dann direkt oder in den abgestorbenen Bestand ausgesät. Durch den Zinken verbleibt die Zwischenfrucht auf dem Acker und schützt den Boden vor Vertrocknung und Verdunstung. Weiterhin dient die Zwischenfrucht als Stickstofflieferant und sorgt für einen kontinuierlichen Humusaufbau. Das spart nicht nur wertvolles Bodenwasser sondern auch Zeit und Ressourcen!



Primera DMC 6000-2C mit GreenDrill 501

Warum Primera DMC?

- ✔ Extrem hohe Schlagkraft
- ✔ Geschwindigkeiten von 18 km/h sind kein Problem
- ✔ 70 ha/Tag bei einer Arbeitsbreite von 6 m
- ✔ Ablage ist bei hohen Geschwindigkeiten sehr exakt
- ✔ Direktsaatmaschine → wassersparend
- ✔ Zinken zerstören das Bodenleben bzw. Bodengefüge nicht
- ✔ Kein Verstopfen. Dank einer Reihenweite von 18,75 cm kommt die Primera DMC mit viel organischer Masse sehr gut zurecht.
- ✔ Flüssigdüngerapplikation direkt am Zinken
- ✔ Meißelschar räumt die Särinne und legt Saatgut exakt ab
- ✔ Kein Hairpinning-Effekt – komplett von Ernterückständen geräumte Saatfurche

Paul Nogatz (Verantwortlich für die Saat) ist gelernter Landwirt und sieht die Vorteile der Primera DMC:

- ✔ Sehr großer Saatgutbehälter unterteilt in zwei Behälter
- ✔ Kein Stoppelsturz und Grundbodenbearbeitung nötig
- ✔ Weniger Arbeitszeit
- ✔ Sehr einfache Bedienung durch das einfache Abdrehen über das TwinTerminal
- ✔ Hohe Flächenleistung
- ✔ Sehr genaue Ablagetiefe durch einzelne Tiefenführung der Schare
- ✔ Optimale Wassernutzung – denn Wasser ist ein knappes Gut

„Gerade im Hinblick auf den Klimawandel unterstützt uns die Primera DMC bei einer wassersparenden Aussaat. Durch die Zwischenfrüchte sparen wir wertvolles Wasser und können trotzdem durch das Meißelschar eine gute und gleichmäßige Ablagetiefe, Feldaufgänge und Erträge erzielen!“



SEHEN SIE MEHR
[www.amazone.de/
 testimonialdmc](http://www.amazone.de/testimonialdmc)



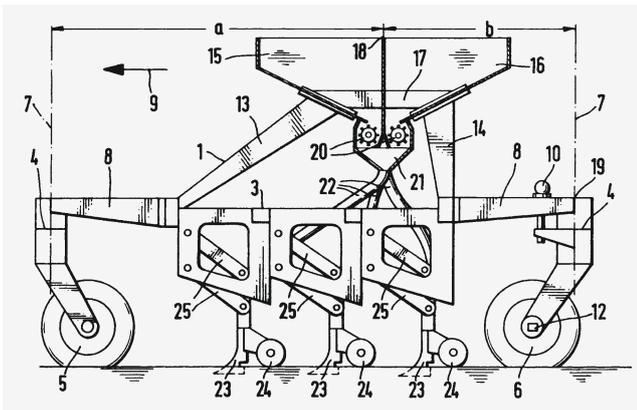
AMAZONE Meißelschar®

Die Entwicklungsgeschichte

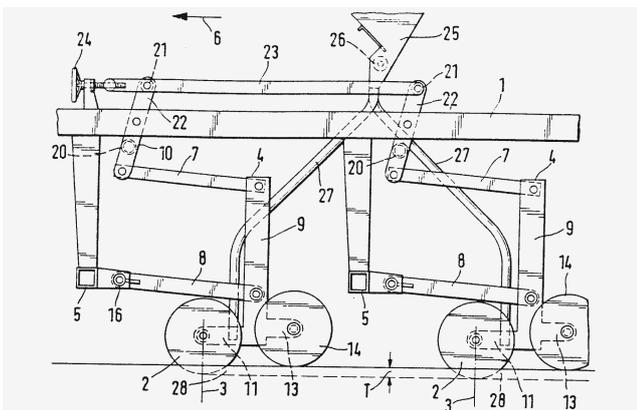


Der Anfang einer guten Idee

Parallelogrammgeführte Schareinheiten mit v-förmigen Werkzeugen und einer Tiefenführungsrolle gewährleiten eine exakte Ablage des Saatkornes im Boden.



Patentzeichnungen aus dem Jahre 1975; Gänsefußschar



Patentzeichnungen aus dem Jahre 1978; Scheibenschar

Das Schar einer Sämaschine ist wohl das wichtigste, das konstruktiv schwierigste und das am meisten belastete Bauelement einer Sämaschine – jedenfalls einer „Vielseitigkeits-sämaschine“, wie der Primera DMC. Die ersten Eindrücke

von Einsätzen mit Prototypen in den Jahren 1975/76: Begleitend zur Absicherung des neuen Verfahrens hatten wir ein Scheibenschar entwickelt. Diese Einheit wurde ebenfalls über eine nachlaufende Andruckrolle in der Tiefe geführt.



- ✔ Die Ergebnisse mit der Scheibenschareinheit waren für AMAZONE Maßstäbe nicht zufriedenstellend. Die Weiterentwicklung vom AMAZONE Meißelschar wurde forciert.

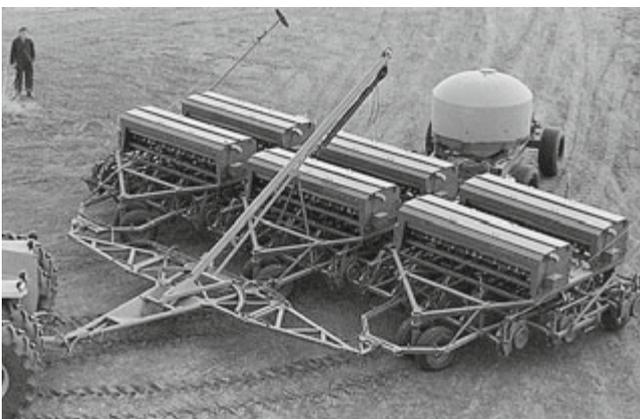
Nachteile der Scheibenschare gegenüber Meißelschare

Schon bei den ersten Einsätzen konnten die auch heute noch gültigen Nachteile von Scheibenscharen bei der Direktsaat festgestellt werden:

- ➖ Notwendiger Schardruck von ca. 200 kg pro Scheibe = hohes Maschinengewicht.
- ➖ Stroh wird ungeschnitten in die Säfurche gedrückt: Pocketbildung – Infektionsrisiko.
- ➖ Form der Säfurche: Glatte Schnittflächen, teilweise keine Saatgutbedeckung.
- ➖ Trockener Boden gelangt von oben nach unten in die Säfurche – Auflaufschwierigkeiten.

Die Direktsaat als neues rationelles Bestellverfahren konnte auf guten Großbetrieben in Europa eingeführt werden.

Viele Landwirte haben die Vorteile des AMAZONE Meißelscharsystems schnell erkannt und erzielen hervorragende Erträge. Die gleichmäßige Ablagetiefe sowie die saubere und nach der Kornablage geschlossene Säfurche sind wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Direktsaat und werden unter fast allen Einsatzbedingungen optimal erfüllt.



- ✔ Die Kombination des AMAZONE Meißelschares mit den bewährten Dosierelementen konventioneller Sämaschinen führte zur AMAZONE NT. Diese Direktsaat-Sämaschine wurde nach einigen Jahren im harten Einsatz in Kanada und den USA europäischen Verhältnissen angepasst.

- ✔ Speziell in Südeuropa und in Nahost entsprachen die AMAZONE NT 250 und 300 den Anforderungen vieler Landwirte. Mit der Öffnung der „Ostmärkte“ wurden Maschinen mit großen Arbeitsbreiten verlangt.

Das AMAZONE Meißelschar[®]-System

100.000-fach bewährt!



Parallelogrammaufhängung der Meißelschare



Prinzip schräg durchgehende „Tunnel“

Die Vorteile

1. Die Meißelschare sind sämtlich in Parallelogrammen aufgehängt. Das ist zwar relativ aufwendig, verhindert aber, dass bei verschiedenen oder wechselnden (bergauf – bergab, an den Vorgewenden, bei unterschiedlichen Bodenfestigkeiten usw.) Fahrgeschwindigkeiten und zusätzlichen Bodenunebenheiten die gewünschte Sätiefe nicht gehalten werden kann.
2. Die Schare sind in vier Reihen mit einem Strichabstand von 18,75 cm oder in drei Reihen mit einem Strichabstand von 25 cm angeordnet und zwar so, dass zwischen ihnen schräg durchgehende „Tunnel“ von ca. 75 cm vorhanden sind. Dieses Prinzip erlaubt einen relativ geringen Scharabstand (18,75 cm bzw. 25 cm) zum schnellen Schließen des Bestandes (Abschattung!) und bringt gleichzeitig eine geringe Verstopfungsgefahr durch Strohmassen.

Höchste Feldaufgänge – auf das Schar kommt es an

- ✔ Gleichmäßigste Tiefenablage
- ✔ Höchste Geschwindigkeit
- ✔ Beste Furchenräumung
- ✔ Größte Einsatzsicherheit

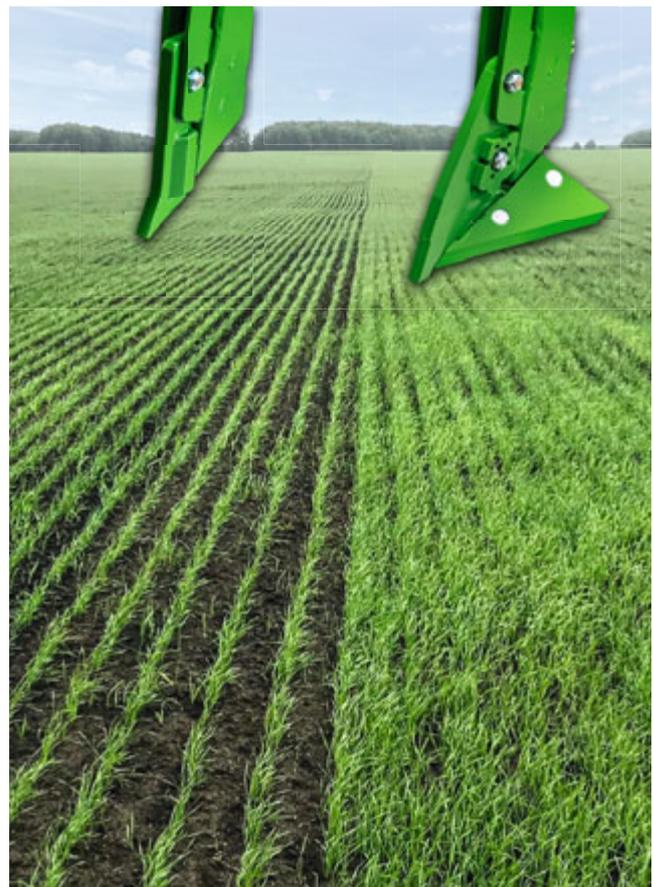
Primera DMC – Meißelvarianten					
	Scharspitze mit einer Hartmetallplatte	Scharspitze mit zwei Hartmetallplatten	Scharspitze für die Bandsaat	Gänsefußmeißel mit einer Hartmetallplatte 150 mm breit	Gänsefußmeißel mit einer Hartmetallplatte 200 mm breit
Direktsaat	Ja	Ja	Bedingt	Nein	Nein
Zugkraftbedarf					
Säbreite	1,5 cm	1,5 cm	5,5 cm	10 cm	10 cm
Wirkbreite	1,5–3,5 cm	1,5–3,5 cm	5,5 cm	15 cm/ fast ganzflächig	20 cm/ ganzflächig

3. Die Scharspitze oder der „Meißel“ ist vorn durch eine Hartmetallplatte (Wolframkarbid-Kobalddplatte) gegen Verschleiß geschützt – dadurch „hält“ diese Scharspitze besonders lange. Auch eine AMAZONE Erfindung, die schon vielfach „nachempfunden“ wird. Man kann leicht erkennen: Das AMAZONE Meißelschar ist das Ergebnis von jahrelangen Erfahrungen und einfach sehr gut.

Alternativ gibt es das Scharmeißelset mit 2 gepanzerten Platten für höhere Standzeiten, z. B. für Sandböden.

Für die Pflug- und Mulchsaat bietet AMAZONE zusätzlich ein Meißelset für Bandsaat in ca. 55 mm Breite an. Dieses Set ermöglicht eine breitere Verteilung z. B. für eine höhere Bestockung.

Für eine Breitbandsaat mit flacher Ablage von z. B. Faserlein eignet sich das Gänsefußmeißelset mit 150 mm oder 200 mm Breite. Bei einem Scharabstand von 18,75 cm wird mit dem 150 mm breiten Gänsefußschar eine fast ganzflächige mit dem 200 mm breiten eine komplette mechanische Unkrautbekämpfung wie beim Flachgrubber erzielt. Dabei ist der Zugkraftbedarf beim schmalen geringer als beim 200 mm breiten Gänsefußschar.



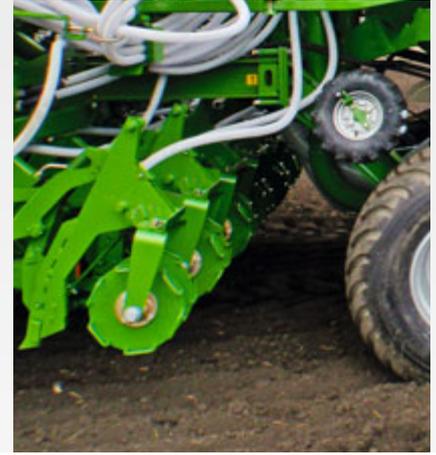
Schneller Reihenschluss – Bandsaat von 10 cm mit dem Gänsefußmeißel

Exakte Tiefenführung des Meißelschars





Die Anordnung der Schareinheiten an Längstraversen 4-reihig hintereinander, bzw. 3-reihig bei 25 cm, ergibt einen großen Abstand zueinander. So wird ein guter Strohdurchgang gewährleistet.



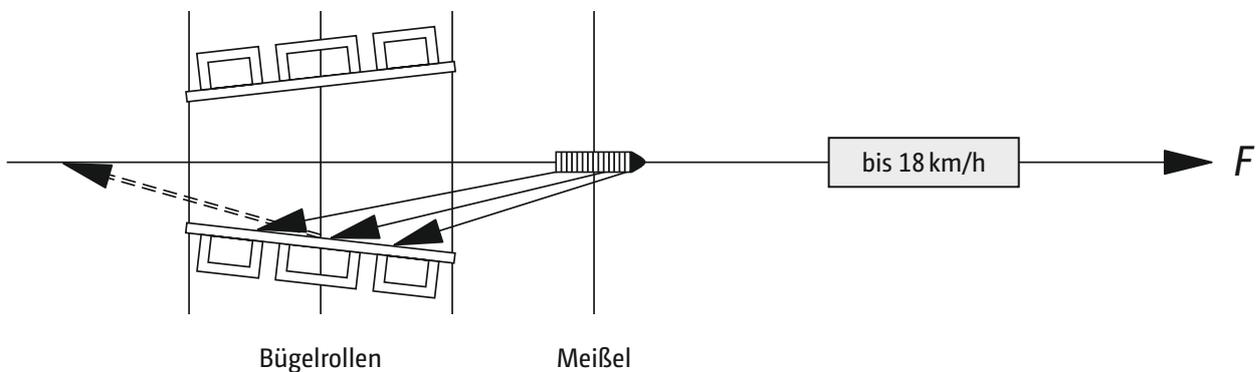
Das AMAZONE Meißelschar in Transportstellung (über 400 mm Abstand zum Boden)

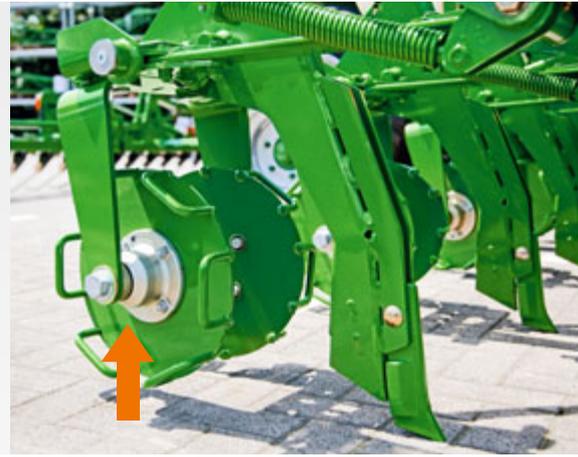
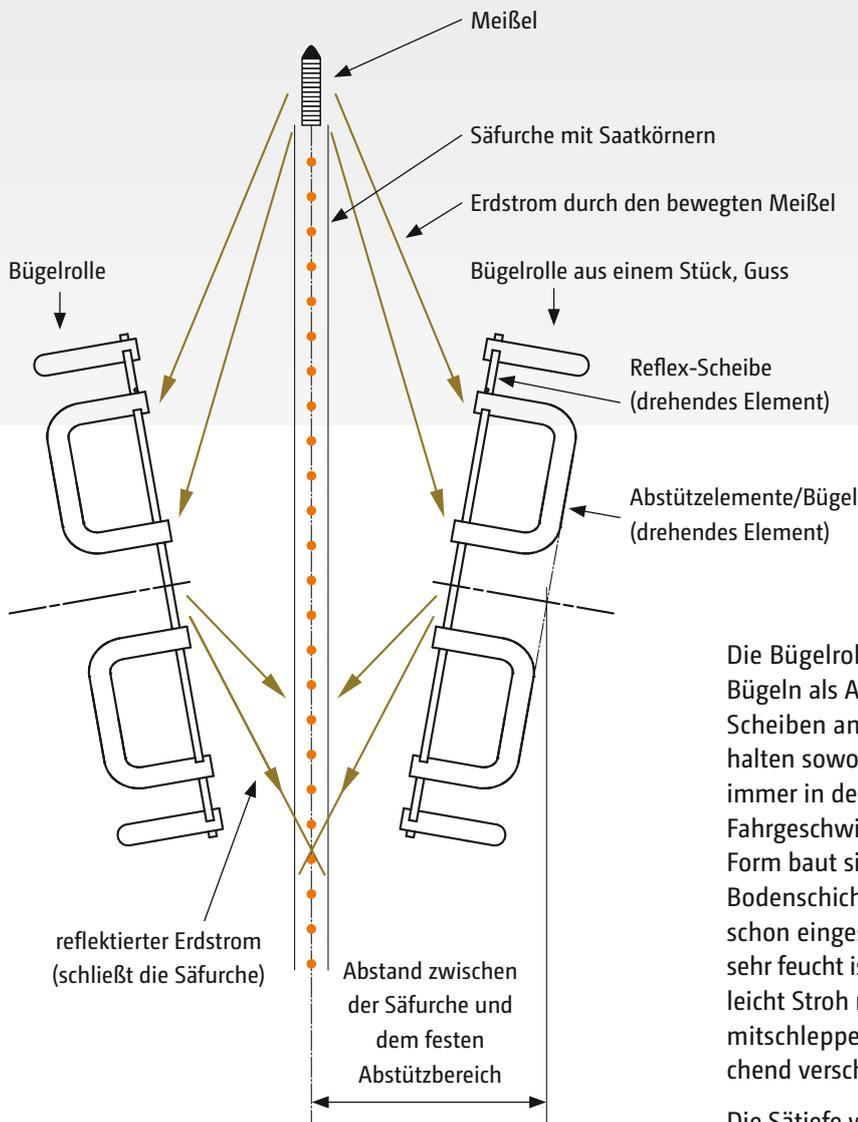
4. Einen großen Fortschritt schafft AMAZONE durch die sogenannten Bügelrollen an jedem Schar links und rechts neben der Säfurche. Dadurch wird jedes Schar individuell sicher in der Tiefe geführt und zusätzlich die Säfurche immer wieder mit lockerem und feinkrümeligem Boden geschlossen, auch bei sehr feuchten Böden oder Bodenstellen. Und das auch noch bei Fahrgeschwindigkeiten bis zu 18 km/h. Das bedeutet: Egal wie viel Boden durch den Meißel auch zur Seite geworfen wird – die beiden runden Scheiben reflektieren diesen zu großen Teilen wieder über die Säfurche. Durch die winkelige Anstellung der Scheiben

kommt ein leichter Druck von beiden Seiten hinzu. Was die Rollen nicht geschafft haben zu schließen, wird durch den Exaktstriegel erledigt. Dieser sorgt zudem für ein ebenes Feld. Der Rollenstriegel bildet den Abschluss und kann bei Bedarf den losen Boden auf der Säfurche andrücken.

- Guter Bodenschluss durch Meißelräumung der Säfurche.
- Viel feinkrümelige Erde auf der Säfurche, was zu einer schnellen Erwärmung der Erde im Kornbereich führt.

► **Perfekte Startbedingungen**





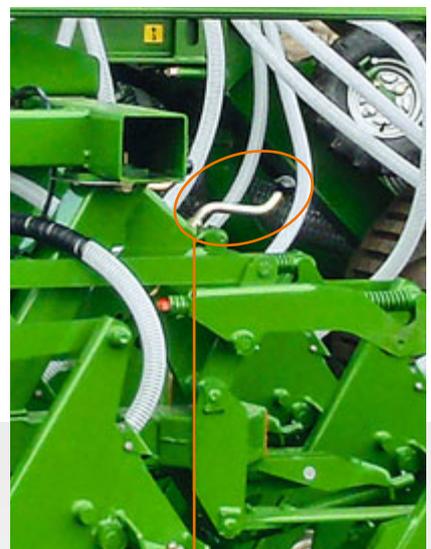
Die Biegelrollen sind mit den extrem langlebigen und wartungsfreien Lagern ausgestattet, die auch im Catros zum Einsatz kommen.

Die Biegelrolle besteht aus Reflex-Scheiben und den Bügeln als Abstützelementen. Die außen an den Reflex-Scheiben angebrachten Bügel aus **schmalem** Material halten sowohl den Meißel als auch die Reflex-Scheiben immer in der gewünschten Tiefe – unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit! Wegen ihrer besonders schmalen Form baut sich auch bei **feuchtem Boden** keine größere Bodenschicht auf – wodurch die Maschine auch dann schon eingesetzt werden kann, wenn der Boden noch sehr feucht ist. Und zwar **ohne** Abstreifer, die bekanntlich leicht Stroh mit Erdboden vermischt auf Führungsrollen mitschleppen, dann erheblich bremsen und entsprechend verschleifen.

Die Sätiefe wird einfach über Kurbeln gruppenweise zentral an jedem Scharmodul eingestellt – sehr einfach und schnell.



Biegelrolle für Mulch- und Direktsaat



Kurbel zur einfachen Einstellung der Sätiefe mit Verstellssicherung



Steinbodenrolle



Luftgefülltes Walkrad

Als Alternative zur Bügelrolle bietet AMAZONE eine Steinbodenrolle mit wartungsfreien Lagern und Lebensdauerschmierung an. Diese ist vor allem unempfindlich gegen Verstopfung durch Steine.

Wahlweise kann bei vielen Einsatzbedingungen auch ein robustes Walkrad eingesetzt werden. Unter sehr trockenen Bedingungen erzeugt dieses ein Relief zur Sammlung von Wasser. Beim Einsatz auf feuchten Böden überzeugt es durch eine gute Selbstreinigung. Zudem ist es unempfindlich gegenüber Steinen und hat eine geringe Verstopfungsneigung. Da beim Einsatz des Walkrades auf einen Striegel verzichtet werden kann, ist es eine preisgünstige Alternative zur Bügel- bzw. Steinbodenrolle mit nachfolgendem Striegel.

5. Die REVOMAT-Überlastsicherung:
Bei frontalem Auftreffen der Scharmeißel auf z. B. dicke Steine oder verhärtetes Vorgewende knickt der Oberlenker bei einer fest definierten Kraft schlagartig ein. Das Schar springt hoch und gleich danach wieder in die Ausgangsposition. Automatisch, super. Bei meist schräg zur Fahrtrichtung angefahrenen Hindernissen dreht das Schar einfach seitlich weg – weil der gesamte Unterlenker nicht starr, sondern eine einzige lange Federplatte ist. Ebenfalls automatisch, super.
6. Nach Durchgang der Primera DMC-Schare bleibt ein ebenes Feld zurück (keine Rillen oder Dämme), was neben dem gleichmäßigen Feldaufgang auch praktische Fahrvorteile hat – z. B. für das ruhige Fahren des Mähdreschers, der Pflanzenschutzspritze (Gestänge!) und des Düngerstreuers. Dies gilt besonders auch an beiden Feldenden in den Vorgewenden.



REVOMAT-Überlastsicherung:

Oberlenker gerade ① Meißelschar in Arbeitsstellung

Oberlenker geknickt ② Meißelschar „ausgerückt“ nach Auftreffen auf ein Hindernis im Boden

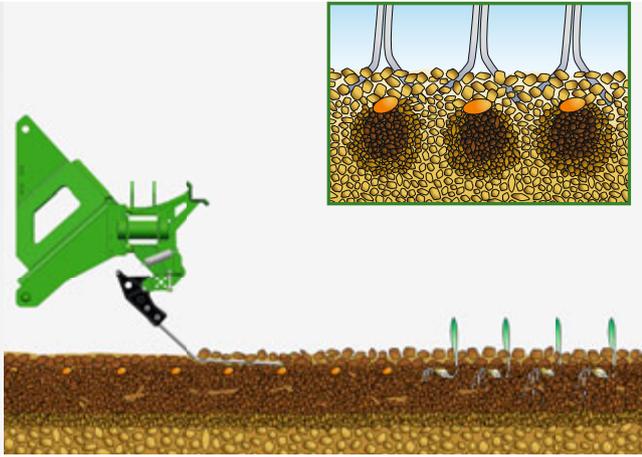
Exaktstriegel und Rollenstriegel



Rollen- und Exaktstriegel der Primera DMC



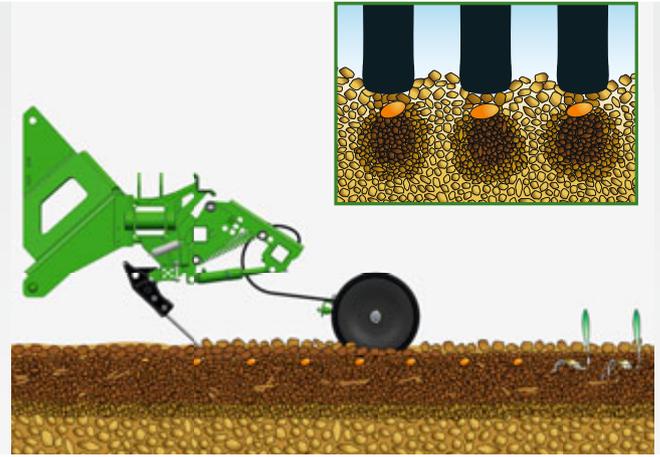
Fahrgassenmarkierung bei der
Primera DMC 6000-2C



Exaktstriegel

Saat bedecken mit dem Exaktstriegel

Der Exaktstriegel ebnet die Oberfläche ein. Er arbeitet auch bei großen Strohmenngen verstopfungsfrei. Mit einzeln schwenkbar gelagerten Striegelelementen passt er sich Bodenunebenheiten an und bewirkt eine gleichmäßige Saatgutbedeckung sowohl auf strohfreen als auch auf strohreichen Flächen.



Rollen- und Exaktstriegel

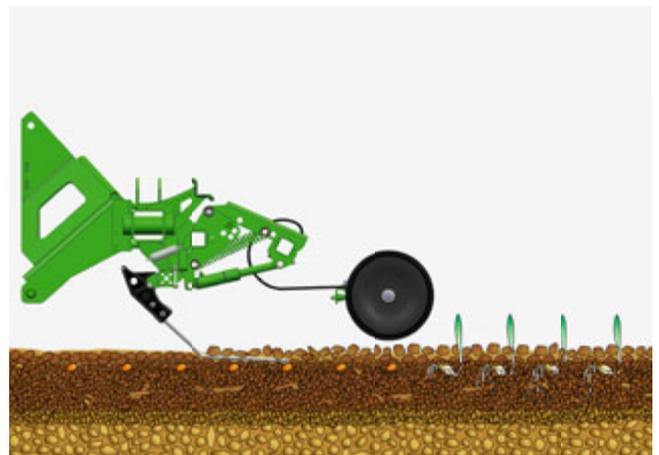
Zusätzlich andrücken mit optionalem Rollenstriegel

Die Druckrollen des Rollenstriegels drücken den Boden über der Säfurche zusätzlich an. Dies ist besonders auf milden, trockenen Böden bei der Saat von Sommerkulturen oder Raps zu empfehlen. Der AMAZONE Rollenbalken lässt sich schnell zentral außer Funktion im angehobenen Zustand arretieren.

Druckrollen bei feuchten (klebrigen) Bodenverhältnissen

Achtung: Bei heutigen Sämaschinen mit Druck- oder Führungsrollen wird von Praktikern bei feuchten (klebrigen) Bodenverhältnissen empfohlen, diese Rollen abzuschalten, abzubauen oder im angehobenen Zustand (außer Wirkung) zu arretieren. Dies geht aber nur, wenn nicht auch die Tiefenführung an diese Druckrolle gekoppelt ist. Der entscheidende Nachteil anderer Systeme.

Dies ist bei AMAZONE hervorragend gelöst!



Spuranreißer, Bremssystem, Kotflügel, Rahmen, Deichsel und Frontwagen



40 km/h-Zulassung bei der Primera DMC 3000-C und 6000-2C

40 km/h

Der Spuranreißer

Spuranreißer werden vollhydraulisch betätigt.

Das Bremssystem

Je nach Einsatzfall gibt es ein hydraulisches Bremssystem oder ein Zweileitungs-Druckluftbremssystem.

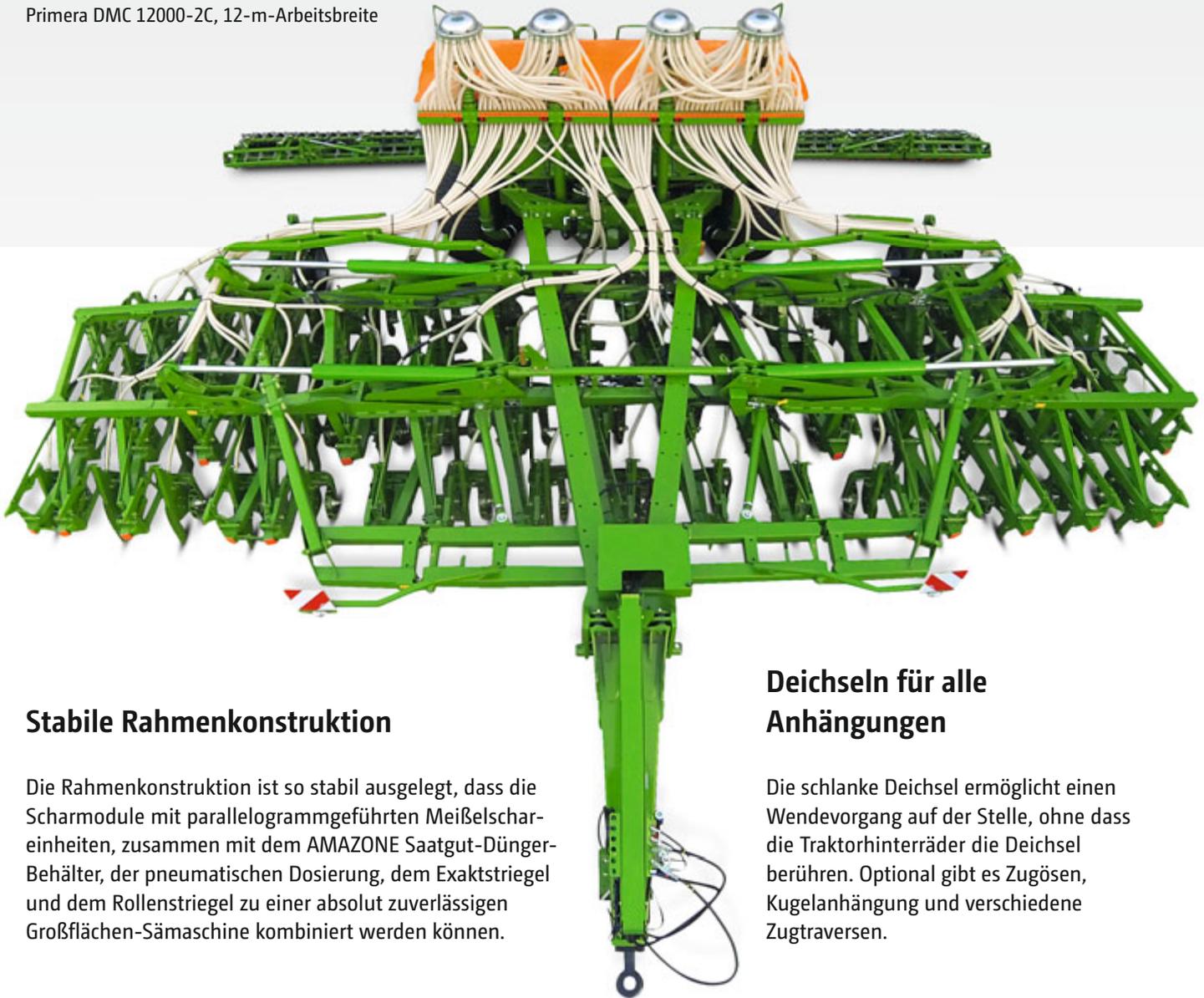
Primera DMC 3000-C und 6000-2C:
Eine 40 km/h-Zulassung für den schnellen Straßentransport ist je nach den Länderbeschränkungen möglich.

Kotflügel

Optional ist ein Kotflügel für die Primera DMC erhältlich. Dieser schützt den Behälter und die Kalibriereinheit vor Verschmutzungen.



Primera DMC 12000-2C, 12-m-Arbeitsbreite



Stabile Rahmenkonstruktion

Die Rahmenkonstruktion ist so stabil ausgelegt, dass die Scharmodule mit parallelogrammgeführten Meißelschar-einheiten, zusammen mit dem AMAZONE Saatgut-Dünger-Behälter, der pneumatischen Dosierung, dem Exaktstriegel und dem Rollenstriegel zu einer absolut zuverlässigen Großflächen-Sämaschine kombiniert werden können.

Deichseln für alle Anhängungen

Die schlanke Deichsel ermöglicht einen Wendevorgang auf der Stelle, ohne dass die Traktorhinterräder die Deichsel berühren. Optional gibt es Zugösen, Kugelanhängung und verschiedene Zugtraversen.

Zwillingsbereifung

Die optionale Zwillingsbereifung der Primera DMC sorgt für eine deutliche Erhöhung der Aufstandsfläche und reduziert somit den Bodendruck. Zusätzlich ist die Fahrstabilität am Vorgewende verbessert. Die Transportbreite erhöht sich durch die breitere Bereifung auf 4,30 m.

Frontwagen

Für die Primera DMC kann als Ergänzung ein Frontwagen eingesetzt werden. Dieser halbiert die Stützlast und wird zwischen dem Traktor und der Sämaschine angekoppelt.



Behälter für alle Betriebsgrößen



Primera DMC 6000-2C mit GreenDrill 501



Große Einfüllöffnung zum Befüllen mit Frontladern und Befüllschnecken.

Das Behältersystem – 3 Behälter für alle Größen

✔ Behältergröße ab 4.200 l:

Primera DMC 3000-C, 4500-C, 6000-2C und 9000-2C

✔ Behältergröße ab 6.000 l:

Primera DMC 9000-2C Super und 12000-2C

Mögliche Teilung der Behälter mit einer Trennwand für Saatgut und Dünger im Verhältnis 3:1.

✔ Behältergröße 13.000 l:

Primera DMC 9001-2C und 12001-2C

Druckbehältersystem mit vier Teilbehältern für die gleichzeitige Nutzung mit Saatgut und Dünger, wahlweise im Verhältnis 3:1 oder 1:1. Eine Ausbringung von zwei Düngersorten und/oder Saatgütern ist in verschiedenen Mengen möglich.

✔ Optionale Aufsätze:

– Primera DMC 3000-C, 4500-C, 6000-2C und 9000-2C:

800 l und 1.600 l (max. Volumen 5.800 l)

– Primera DMC 9000-2C Super und 12000-2C:

1.200 l und 2.400 l (max. Volumen 8.400 l)

✔ Schnelle Umstellung von der Variante Saat- zur Saatgut-Dünger-Ausbringung und umgekehrt.

✔ Großflächiger, begehbare Siebschutz gegen Fremdkörper.

✔ Die Abdeckschwenkplane schützt gegen Staub und Feuchtigkeit.

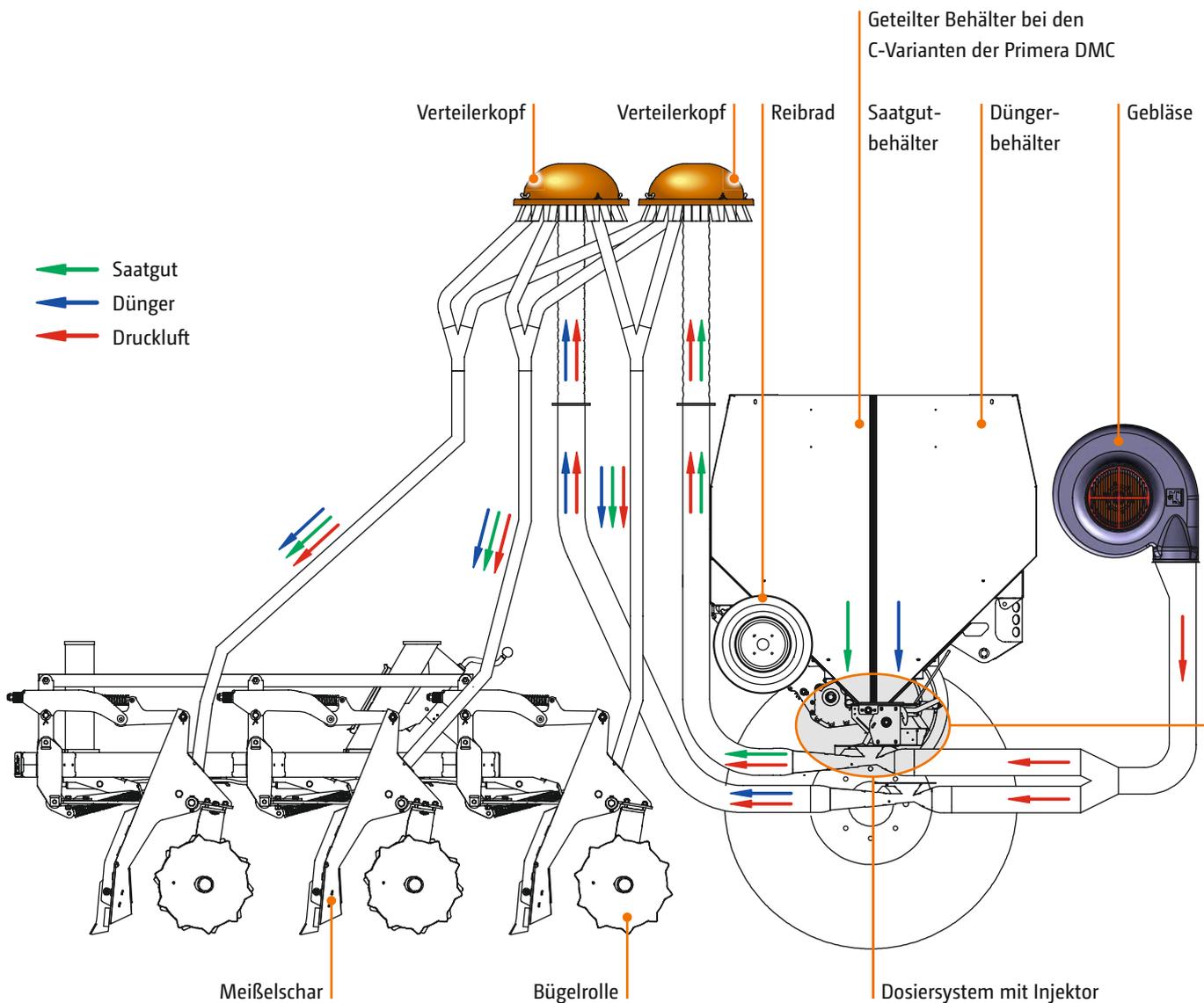


Schnelles und einfaches Befüllen über Bigbags

Das pneumatische Dosiersystem

für Primera DMC 3000-C, 4500-C, 6000-2C, 9000-2C, 9000-2C Super und 12000-2C mit offenem Behälter

Funktionsprinzip



Einige Dosierwalzen im Überblick:

7,5 ccm



Für Raps, Leinen und Mohn

120 ccm



Z. B. für Hirse, Mais, Senf, Sonnenblumen

210 ccm



Z. B. für Gerste, Roggen, Weizen

660 ccm

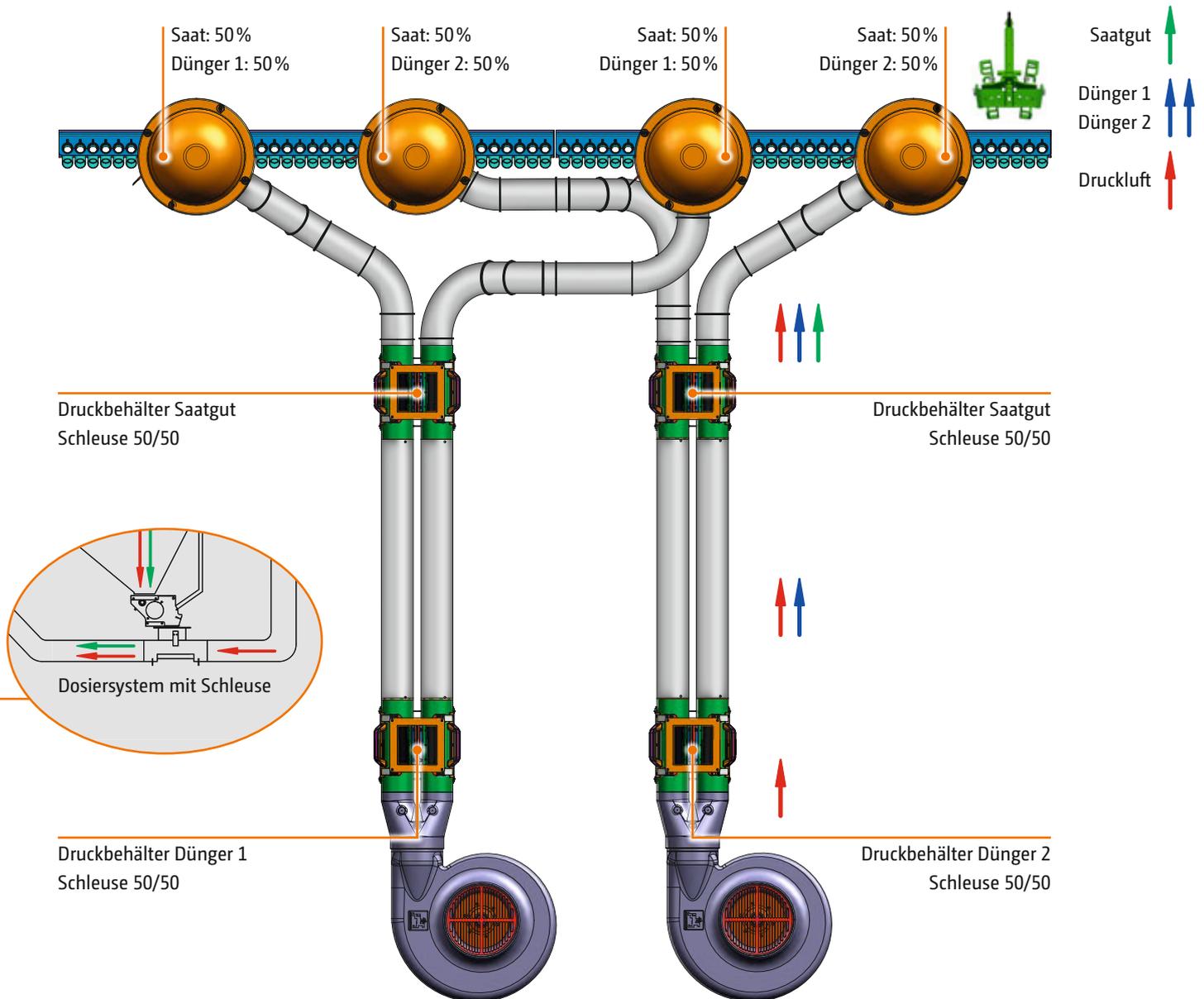


Z. B. für Erbsen und Bohnen

Das flexible Druckbehälter-Dosiersystem

für Primera DMC 9001-2C und 12001-2C mit geschlossenem Druckbehälter

Beispiel: Saatgut und zwei unterschiedliche Düngersorten – Single-Shoot-Verfahren



✔ Weitere Dosierwalzen

- 3,75 ccm: Z. B. für sehr geringen Mengen an Feinsaatgut
- 20 ccm: Z. B. für Raps, Stoppelrüben, Luzerne
- 40 ccm: Z. B. für Flachs, Luzerne, Ölrettich, Rotklee
- 100 ccm: Z. B. für Zwischenfruchtmischungen
- 350 ccm: Z. B. für Grassamen, Weizen
- 600 ccm: Z. B. für Dinkel, Hafer, Weizen
- 800 ccm: Z. B. für große Saatmengen

Präziser mechanischer Dosierantrieb

für alle Primera DMC



Primera DMC 9000-2C

✔ Bediencomputer AmaLog⁺

Preisgünstiger Bediencomputer in Verbindung mit dem mechanischen Dosierantrieb. Der Bediencomputer AmaLog⁺ ist das elektronische Kontroll- und Regelsystem mit elektrischer Fahrgassenschaltung, elektronischem Füllstandssensor, Hektarzähler und Überwachung der Vorgelegewelle.



Saatgutdosierung



Düngerdosierung

Das mechanische Dosiersystem für alle Primera DMC

- ✔ Unterschiedliche Dosierwalzen gewährleisten serienmäßig eine exakte Volumendosierung der unterschiedlichen Saatgut- und Düngersorten.
- ✔ Dosierwalzen sind schnell und werkzeuglos austauschbar.
- ✔ Präzise Abdichtung der Dosierung durch einen Schieber.
- ✔ Leicht kontrollierbar, da die Dosierwalzen gut sichtbar angeordnet sind.
- ✔ Mengenverstellung erfolgt über stufenlos einstellbares Vario-Getriebe (wartungsfrei) – 150.000-fach bewährt – mögliche Saatenmengen von 2 bis 400 kg/ha.
- ✔ Werkzeuglose Einstellung der Dosierer zur Kalibrierung.
- ✔ Vollständiges Entleeren durch Öffnen einer federbelasteten Klappe.
- ✔ Saat aller Saatgüter – auch Gemüse – ohne umständliches Umrüsten möglich.
- ✔ Alle Bauteile sind wartungsfreundlich und gut zugänglich angeordnet.
- ✔ Optional gibt es einen Anbausatz für Mais- und Sonnenblumensaat für andere Reihenabstände (37,5 cm und 75 cm).
- ✔ Primera DMC 3000-C, 4500-C, 6000-2C und 9000-2C:
Optionales Bordhydrauliksystem mit integrierter Ölkühlung zum Antrieb des Gebläses.
- ✔ Primera DMC 9000-2C Super, 9001-2C, 12000-2C und 12001-2C:
Nur mit direktem Antrieb des Gebläses vom Traktor.

Verteilerköpfe und Sonderausstattung Saatgutüberwachung

Vorteile der Verteilerköpfe: Außerhalb des Saatgutbehälters. Behälter frei zugänglich und im Sichtfeld des Traktorfahrers. Beobachtung des Saatgut-Düngerflusses im durchsichtigen Verteilerkopfdeckel. Optional mit Saatgutüberwachung.



Verteilerköpfe

Optionale Saatgutüberwachung

Staubabscheider

Der Staubabscheider reduziert den Staub im Fördersystem. Dadurch wird bei starkem Staubanfall die Funktionsicherheit der Fahrgassenschaltung erhöht und der Verschleiß im Fördersystem reduziert.



Elektrischer Dosierantrieb und ISOBUS-Steuerung

für Primera DMC 3000-C, 4500-C, 6000-2C, 9000-2C, 9001-2C und 12001-2C



Primera DMC 6000-2C

✔ Multifunktionsgriff AmaPilot⁺

Besonders komfortabel ist die Bedienung über den Multifunktionsgriff AmaPilot⁺. Alle Funktionen im Arbeitsmenü können über den AmaPilot⁺ oder sonstige ISOBUS-Multifunktionsgriffe bedient werden.





AMAZONE ISOBUS-Bedienterminal AmaTron 4 mit 8 Zoll großem Touch-Bildschirm

AMAZONE bietet die Meißelschar-Sämaschine Primera DMC 3000-C, 4500-C, 6000-2C, 9000-2C, 9001-2C und 12001-2C mit vollelektrischer Dosierung und modernster ISOBUS-Steuerung an.

Ausgestattet mit einem TwinTerminal 3.0 ist die Kalibrierung der Primera DMC im Handumdrehen erledigt, und das lästige Auf- und Absteigen aus der Traktorkabine nicht mehr erforderlich. Eine automatische Vorgewendeschtaltung mit Section Control (GPS-Switch) oder automatische Saatmengenanpassung gehören ebenso zu den Sonderausstattungen wie eine automatische Spuranreißersteuerung, Fahrgassenschaltung und eine Wasserlochfunktion für die Saat mit ausgehobenen Scharen in nassen Senken.

Die Grundlagendokumentation der Arbeit erfolgt direkt auf der Maschine. Die Arbeitsdaten werden im ISO-XML-Format zur weiteren Verarbeitung mit einem Farmmanagement-Informationssystem bereitgestellt. Bedient werden kann die Primera DMC von 3 m bis 12 m Arbeitsbreite über das AMAZONE ISOBUS-Terminal AmaTron 4. Aber auch jedes andere ISOBUS-fähige Terminal kann für die Maschinenbedienung genutzt werden.



Primera DMC mit elektrischem Dosierantrieb und TwinTerminal 3.0

Überblick Dosierantriebe

Antrieb der Dosierung	Mechanischer Antrieb	Elektrischer Antrieb	Elektrischer Antrieb mit elektrischer Onboardversorgung
	 <p>Maschinen-spezifischer Bedien-computer</p>	<p>ISOBUS-Bedien-terminal</p>	<p>ISOBUS-Bedien-terminal</p>
Primera DMC 3000-C 4500-C 6000-2C 9000-2C	✓	✓	-
Primera DMC 9000-2C Super 12000-2C	✓	-	-
Primera DMC 9001-2C 12001-2C	✓	-	✓



- ☑ **Optionales Kamerasystem**
Das optionale Kamerasystem (nur in Verbindung mit dem ISOBUS-Terminal AmaTron 4 und der Lizenz AmaCam – oder einem externen Monitor) sorgt in unübersichtlichen Fahrsituationen für mehr Sicherheit nach hinten. Der hochauflösende und entspiegelte Monitor ist hintergrundbeleuchtet und kann auch zwei Kameras gleichzeitig anzeigen.

MEMBER OF



ISOBUS als Grundlage der intelligenten Kommunikation

Eine Sprache, viele Vorteile!

Mit jeder ISOBUS-fähigen Maschine bietet AMAZONE modernste Technik mit nahezu unbegrenzten Möglichkeiten an. Ob Sie ein Bedienterminal von AMAZONE nutzen oder direkt ein vorhandenes ISOBUS-Terminal Ihres Traktors, spielt dabei keine Rolle. ISOBUS kennzeichnet einen weltweit gültigen Kommunikationsstandard zwischen Bedienterminal, Traktoren und Anbaugeräten einerseits und Farm Management Information Systemen andererseits.

Bedienung mit verschiedensten ISOBUS-Terminals

Das bedeutet, Sie können mit einem Terminal alle Ihre ISOBUS-fähigen Geräte steuern. Sie verbinden nur die Maschine mit dem jeweiligen ISOBUS-Terminal und schon ist die gewohnte Bedienoberfläche auf dem Monitor Ihrer Traktorkabine.

Vorteile ISOBUS:

- ✔ Weltweite Normung sorgt für einheitliche Schnittstellen und Datenformate, sodass eine Kompatibilität auch zu Fremdherstellern sichergestellt wird
- ✔ Plug and Play zwischen Maschine, Traktor und weiteren ISOBUS-Geräten





Perfekt entwickelte Maschinen- bedienung von AMAZONE

AMAZONE Maschinen und Bedienterminals bieten einen sehr einfach und sicher zu bedienenden Funktionsumfang:

- ✔ Höchste Kompatibilität und Funktionssicherheit Ihrer ISOBUS-Geräte
- ✔ Keine zusätzlichen Module auf der Maschinenseite. Alle ISOBUS-Maschinen von AMAZONE sind bereits serienmäßig mit den erforderlichen ISOBUS-Funktionalitäten ausgerüstet
- ✔ Praxisorientierte Maschinen-Software und logische Menüstruktur
- ✔ MiniView-Anzeige mit allen AMAZONE Terminals und weiteren ISOBUS-Terminals. Sehen Sie zum Beispiel die Maschinendaten in der Kartenansicht.
- ✔ Möglichkeit der Maschinenbedienung über das Traktorterminal oder eine 2-Terminallösung
- ✔ Flexible Zuweisung der Karten- und Maschinenansicht zwischen dem Traktorterminal und dem Bedienterminal
- ✔ Einmaliges Bedienkonzept. Frei konfigurierbare Anzeigen und individuelle Bedienoberflächen für jeden Fahrer
- ✔ Nützliche, zusätzliche Funktionen wie die automatische Gestängevorabsenkung bei Ihrer AMAZONE Pflanzenschutzspritze
- ✔ Integrierte Task Controller Datenloggerfunktion



Klar strukturierte AMAZONE Maschinenbedienung

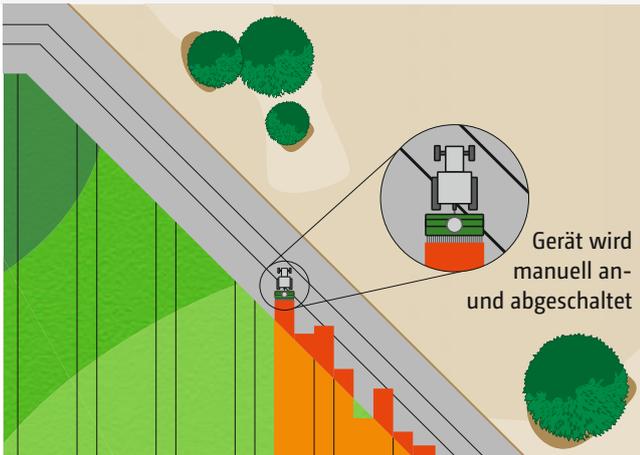
Vorteile der AMAZONE Maschinen-Software:

- ✔ Anwenderorientiert und intuitiv
- ✔ Auf die Maschine zugeschnitten
- ✔ Funktionsumfang oberhalb des ISOBUS-Standards

Übersichtliche Darstellung des Arbeitsmenüs
in der AMAZONE Maschinenbedienung



Automatische Teilbreitenschaltung GPS-Switch



Über- oder Untersäen bei manueller Schaltung ohne GPS-Switch



Positionsabhängiges automatisches Ein- und Ausschalten des elektrischen Dosierers mit GPS-Switch

GPS-Switch

Mit der automatischen Teilbreitenschaltung GPS-Switch bietet AMAZONE eine GPS-basierte, vollautomatische Teilbreitenschaltung für alle AMAZONE Bedienterminals und ISOBUS-fähigen Düngestreuer, Pflanzenschutzspritzen oder Sämaschinen an.

GPS-Switch basic

- ✔ Automatische Teilbreitenschaltung mit bis zu 16 Teilbreiten
- ✔ Anlegen eines virtuellen Vorgewendes
- ✔ Automatische Gestängevorabsenkung bei einer AMAZONE Pflanzenschutzspritze
- ✔ Optional für AmaTron 4

GPS-Switch pro (als Ausbaustufe des GPS-Switch basic)

- ✔ Automatische Teilbreitenschaltung mit bis zu 128 Teilbreiten, insbesondere für die Pflanzenschutztechnik mit Einzeldüsenschaltung
- ✔ Markierung von Hindernissen (z. B. Wasserloch, Freileitungsmast)
- ✔ Auto-Zoom bei Annäherung an das Vorgewende
- ✔ Optional für AmaTron 4

Automatisches Ein- und Ausschalten der Primera DMC

Verfügt das zu bedienende Terminal über eine Section Control Funktionalität, wie zum Beispiel bei der GPS-Switch Teilbreitenschaltung von AMAZONE, kann das Ein- und Ausschalten ganz automatisch und in Abhängigkeit von der GPS-Position erfolgen. Wenn ein Feld angelegt ist, kann sich der Fahrer im Automatikmodus voll auf die Fahrzeugbedienung konzentrieren, da das Ein- und Ausschalten in Keilen und am Vorgewende automatisch geschieht.

Vorteile der automatischen Schaltung:

- ✔ Entlastung des Fahrers
- ✔ Erhöhung der Präzision auch bei Nacht oder höheren Geschwindigkeiten
- ✔ Weniger Überlappungen und Fehlstellen
- ✔ Einsparung von Betriebsmitteln
- ✔ Weniger Bestandsschäden und Umweltbelastungen

- ❗ „Mit Section Control nimmt der ISOBUS-Rechner dem Fahrer viel Arbeit ab.“

(„dlz agrarmagazin“ – „Fahrbericht Düngestreuer ZA-TS“ · 02/2017)



Automatische Halbseitenschaltung mit GPS-Switch – für die Primera DMC 9001-2C und 12001-2C

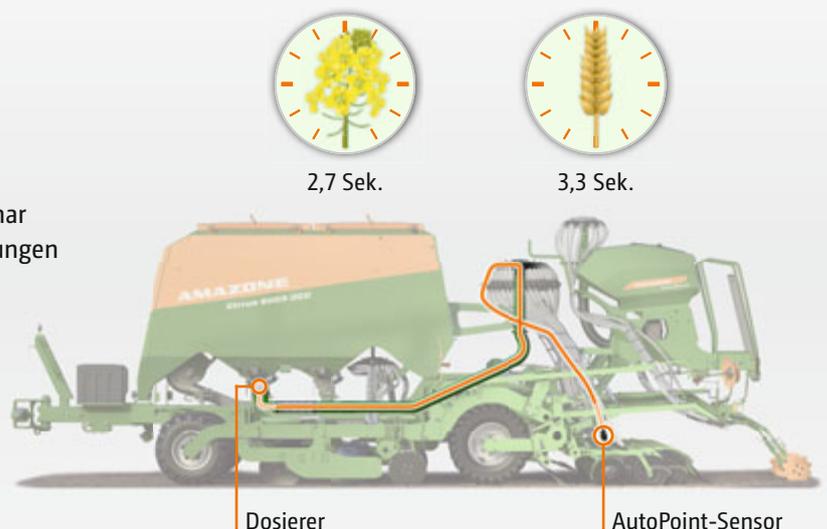
Genauere Platzierung des Saatguts!

Um das in der Praxis häufig anzutreffende Über- und Untersäen an kritischen Stellen zu vermeiden, ist eine präzise Saat sehr wichtig. Eine Abhilfe zur genauen Platzierung bietet die Halbseitenschaltung an, welche die jeweilige

Arbeitsbreite auf die Hälfte reduziert, sodass insbesondere in Keilen und am Vorgewende eine erhebliche Einsparung erzielt werden kann. Die beiden Halbseiten entsprechen jeweils einer schaltbaren Teilbreite.

Schaltzeitenoptimierung – GPS-Switch mit AutoPoint

- ✓ Automatische Ermittlung der Förderzeit von Saatgutströmen vom Dosierer bis zum Säschar
- ✓ Minimierung von Fehlstellen und Überlappungen für eine gute Ackerhygiene
- ✓ Minimierung des Krankheitsdrucks für weniger Pflanzenschutz aufwand und gleichzeitige Kostenreduzierung



Arbeitsalltag leicht gemacht –

Nutzen Sie die Möglichkeiten!

GPS-Maps&Doc

Alle ISOBUS-Terminals von AMAZONE können serienmäßig über den Task Controller sowohl Maschinendaten, als auch ortsbezogene Daten erfassen und speichern. Ebenso ist eine teilflächenspezifische Bewirtschaftung über das Verarbeiten von Applikationskarten im shape-Format und ISO-XML Format möglich.

- ✔ Aufträge einfach erstellen, laden und abarbeiten
- ✔ Direkt mit der Arbeit beginnen und später entscheiden, ob Daten gespeichert werden sollen
- ✔ Import und Export von Aufträgen im ISO-XML Format
- ✔ Auftragszusammenfassung über PDF-Export
- ✔ Intuitives System zur Abarbeitung von Applikationskarten im shape-Format und ISO-XML Format
- ✔ Automatische teilflächenspezifische Regelung der Ausbringmenge
- ✔ Anzeige von inaktiven Feldgrenzen und automatische Felderkennung bei Befahren der Fläche
- ✔ Optimale Bestandesführung durch bedarfsgerechte Applikation
- ✔ Serienmäßig für AmaTron 4

GPS-Track

Die Parallelfahrhilfe GPS-Track erweist sich als eine enorme Erleichterung bei der Orientierung im Feld, vor allem auf Grünland oder Flächen ohne Fahrgassenspuren.

- ✔ Mit virtueller Lightbar in der Statuszeile
- ✔ Automatische Fahrgassenschaltung über GPS für Sämaschinen
- ✔ Diverse Spurmodi wie A-B Linie oder Konturlinienfahren
- ✔ Optional für AmaTron 4

AmaCam

Software-Lizenz für die Darstellung eines Kamerabilds auf dem AmaTron 4.

- ✔ Automatische Anzeige des Kamerabilds auf dem AmaTron 4 beim Rückwärtsfahren



Darstellung der Applikationskarte im AmaTron 4



Anzeige des Kamerabilds im AmaTron 4

AmaTron 4

Manager 4 all



Einfache und komfortable Bedienung so intuitiv wie Ihr Tablet

Warum nicht auch ein Terminal so intuitiv wie ein Tablet oder Smartphone bedienen? AMAZONE hat mit diesem Gedanken ein bedienungsfreundliches AmaTron 4 entwickelt und bietet mit diesem einen spürbar flüssigeren Arbeitsablauf, insbesondere auch in der Auftragsverwaltung. Der AmaTron 4, mit seinem 8-Zoll großen Multitouch-Farbdisplay, erfüllt höchste Ansprüche und bietet Ihnen eine maximale Benutzerfreundlichkeit. Per Fingerwisch oder über das App-Karussell gelangt man schnell von Anwendung zu Anwendung und dem klar und einfach strukturierten Bedienmenü. Eine praktische MiniView, eine frei konfigurierbare Statuszeile, als auch eine virtuelle Lightbar machen die Benutzung des AmaTron 4 besonders übersichtlich und komfortabel.

Vorteile des AmaTron 4:

- ✔ Automatischer Vollbildmodus bei Nichtbedienung
- ✔ Automatisches Einblenden der Schaltflächen über Näherungssensor
- ✔ Praktisches MiniView-Konzept
- ✔ Bedienung über Multitouch-Farbdisplay oder Tasten
- ✔ Besonders intuitiv und anwendungsfreundlich
- ✔ Feldbezogene Dokumentation
- ✔ Praxisorientierte und intelligente Menüführung
- ✔ Praktisches Schnellstartmenü mit Import und Export von Auftragsdaten, Hilfefenstern, Tag-Nacht-Modus und der AUX-N-Belegung
- ✔ Ein Kameraeingang und automatische Rückwärtsfahrterkennung
- ✔ Kostenfreie Testphase für alle kostenpflichtigen Lizenzen
- ✔ AmaTron Connect – für den optionalen Einstieg ins digitale Zeitalter

Serienmäßig mit: **GPS-Maps&Doc**



AmaPilot+ – Alles aus einer Hand!

Dank der AUX-N-Funktionalität können Sie sehr viele Funktionen der Maschine im Arbeitsmenü mit Ihrem AmaPilot+ oder sonstigen ISOBUS-Multifunktionsgriffen bedienen.

Vorteile des AmaPilot+:

- ✔ Fast alle Funktionen direkt über 3 Ebenen im Griff
- ✔ Einstellbare Handablage
- ✔ Freie und individuelle Tastenbelegung

AmaTron Connect

Neue Wege zum komfortablen, vernetzten Arbeiten

Mit AmaTron Connect bietet AMAZONE eine digitale Schnittstelle zu einem Smartphone oder Tablet. Die Verbindung zwischen dem mobilen Endgerät und dem AmaTron 4 erfolgt ganz einfach über WLAN.

AmaTron Connect ermöglicht die Nutzung der AmaTron Twin App sowie den Datenaustausch über den agrirouter und die myAmaRouter App.

AmaTron Twin App Übersichtliche Displayerweiterung

Die AmaTron Twin App bietet dem Fahrer noch mehr Komfort bei der Arbeit, indem GPS-Funktionen in der Kartenansicht zusätzlich über ein mobiles Endgerät, z. B. Tablet, parallel zur Maschinenbedienung im AmaTron 4 bedient werden können.

Jetzt App kostenlos downloaden und DEMO in der App testen.



Jederzeit alles im Blick mit der AmaTron Twin App und dem Halterset für ein Tablet zur festen Montage am AmaTron 4

Vorteile der Displayerweiterung AmaTron Twin:

- ✔ Nutzung eines vorhandenen mobilen Endgeräts
- ✔ Mehr Übersichtlichkeit – alle Anwendungen im Blick
- ✔ Komfortable Steuerung von GPS-Funktionen in der Kartenansicht parallel über das mobile Endgerät
- ✔ Übersichtliche und originalgetreue Darstellung der Arbeitsmaschine und ihrer Teilbreiten

agrirouter –

Die unabhängige Datenaustauschplattform für die Landwirtschaft



Sehen Sie mehr im Video

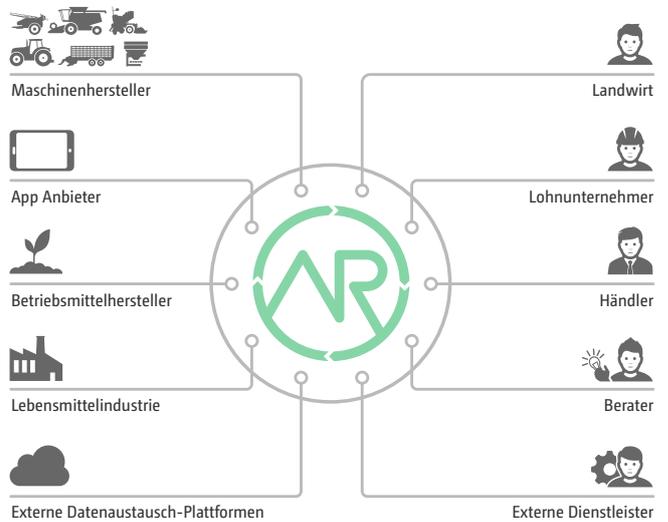
Sicherer Datenaustausch

Der agrirouter ist eine unabhängige Datenaustauschplattform für Landwirte und Lohnunternehmer. Er ermöglicht einen einfachen und herstellerübergreifenden Datenaustausch zwischen Maschinen und Agrar-Software-Anwendungen und verringert somit den Verwaltungsaufwand. Der Nutzer behält dabei jederzeit die volle Kontrolle über seine Daten.

myAmaRouter App

Für die Online-Übertragung von Daten zwischen dem AmaTron 4 und dem agrirouter

Mit der myAmaRouter App wird der Datenaustausch zwischen dem ISOBUS-Bedienterminal AmaTron 4 und der herstellerunabhängigen Datenaustauschplattform agrirouter hergestellt. Soll mit Auftragsdaten, z. B. Applikationskarten, auf einer AMAZONE Maschine gearbeitet werden, können die Daten ganz einfach von einem Farm-Management-Informationssystem (FMIS) über den agrirouter und die myAmaRouter App an das AmaTron 4 übertragen werden. Nach getaner Arbeit kann der erledigte Auftrag ebenso wieder zurückgeschickt werden und steht zur Dokumentation in einer Agrar-Software-Anwendung zur Verfügung.



Der herstellerübergreifende agrirouter ermöglicht den sicheren und unkomplizierten Datenaustausch.

Vorteile des agrirouters:

- ✔ Einfacher Datenaustausch zwischen dem ISOBUS-Bedienterminal AmaTron 4 und der herstellerunabhängigen Datenaustauschplattform agrirouter
- ✔ Komfortable und schnelle Übertragung von Auftrags- und Arbeitsdaten ohne die Nutzung eines USB-Sticks
- ✔ Mehr Flexibilität bei Datenaustausch und Dokumentation

Unkomplizierte Datenübertragung. Transparent und sicher!



Primera DMC 9001-2C

Die Befüllschnecke

Schnell und komfortabel befüllen





Primera DMC 9001-2C mit Befüllschnecke



Um den Behälter der Primera DMC mit Saatgut und Dünger zu befüllen, bietet AMAZONE eine hydraulisch angetriebene Befüllschnecke an. Damit lassen sich die Befüllzeiten auf bis zu 15 Minuten reduzieren und die Arbeitsleistung der Maschine dementsprechend weiter erhöhen.

Die zweigeteilte Befüllschnecke ist an der Rückseite der Maschine montiert. Für die Arbeit und den Transport lässt sich das untere Schneckenelement samt Einfülltrichter schnell und einfach hochklappen. Dank Schwenktülle an der oberen Förderschnecke können Sie das Saatgut optimal über die gesamte Behälterbreite verteilen.

Bei nur 70 cm Kantenhöhe am Einfülltrichter lässt sich die Befüllschnecke auch mit einem Kipphanhänger befüllen. Der Anhänger sollte mit Schieber und Rohauslauf ausgerüstet sein, damit Sie die Befüllung optimal dosieren können. Optional bietet AMAZONE auch LKW-Anhängerausläufe an.

Antrieb und Steuerung der Befüllschnecke erfolgen über das Hydrauliksystem des Traktors. Der Traktor sollte über eine Hydraulikleistung von mindestens 50 l/min sowie einen freien drucklosen Rücklauf verfügen.



Technische Daten der Befüllschnecke

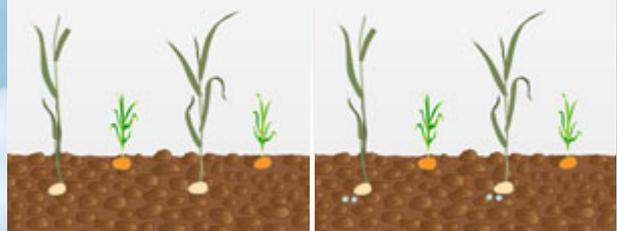
	Primera DMC 3000-C 4500-C 6000-2C 9000-2C 9000-2C Super 12000-2C	Primera DMC 9001-2C 12001-2C
Länge (mm)	5.100	6.400
Kantenhöhe Befüllschnecke (mm)	700	700
Maße des Trichters (mm)	LxBxH: 800x1.000x500	LxBxH: 800x1.000x500
Kantenhöhe am Sämaschinenbehälter (mm)	max. 3.000	max. 3.000
Gewicht (kg)	450	450
Leistung (t/h)	30	50

Mehr als eine Sämaschine!

Universal-Aufbausämaschine GreenDrill 501 und Mikrogranulatstreuer Micro plus für Primera DMC 3000-C und 6000-2C



Double-Shoot mit GreenDrill 501



Prallschiene

GreenDrill 501 auf Primera DMC 6000-2C, für Untersaaten, Zwischenfrüchte oder Schneckenkorn geeignet



Einfacher Wechsel der Dosierwalzen für verschiedene Saatgutmengen und -arten

GreenDrill 501 – Komfortabel, flexibel und exakt

Die Aufbausämaschine GreenDrill ist die Ideallösung für die Saat von Zwischenfrüchten und Untersaaten in nur einem Arbeitsgang. Der über Trittstufen leicht zu erreichende GreenDrill-Saatgutbehälter fasst 500 l. Die ganzflächige Verteilung des Saatgutes erfolgt über Verteilerschienen vor dem Striegel.

Vorteile GreenDrill:

- ✔ Zwischenfrüchte und Feinsaatgut direkt mit der Stoppelbearbeitung oder Bodenbearbeitung säen
- ✔ Dosierwalzen für verschiedene Saatgutmengen und -arten verfügbar
- ✔ Breitflächige Einarbeitung über Prallschiene vor dem Striegel
- ✔ Leicht erreichbar über Trittstufen
- ✔ Maschinensteuerung über ISOBUS-Bedienung

Mikrogranulatstreuer Micro plus

Ausgestattet mit dem Mikrogranulatstreuer Micro plus können gleichzeitig zur Saat schon kleine Mengen an Produkten direkt am Saatgutkorn abgelegt werden. Das durch den Mikrogranulatstreuer in die Förderstrecke dosierte Produkt wird zusammen mit dem Saatgut im Single-Shoot-Verfahren in die Saatrille platziert.

Der Micro plus verfügt über eine zentrale elektrische Dosierung unterhalb des gut erreichbaren 110-l-Behälters. Die großzügig dimensionierte Einfüllöffnung mit einem Durchmesser von 195 mm ermöglicht eine einfache und schnelle Befüllung des Behälters. Die Steuerung des Mikrogranulatstreuers erfolgt über die ISOBUS-Software der Sämaschine.



- ✔ Voll integrierte Bedienung der GreenDrill 501 über das ISOBUS-Terminal AmaTron 4 oder über jedes ISOBUS-Terminal

Maschinensteuerung über ISOBUS

Die Steuerung der GreenDrill kann auf unterschiedlichste Art und Weise erfolgen, je nachdem auf welche Maschine die GreenDrill aufgebaut ist. Wird die GreenDrill 501 beispielsweise auf eine Primera DMC mit ISOBUS-Elektronik aufgebaut, ist sie als „ISOBUS-Teilnehmer“ voll in die Elektronik der Primera DMC integriert. So wird die GreenDrill in der Maschinenbedienung auf dem Terminal als zweiter oder dritter Saatgutbehälter und Dosierer dargestellt und angesteuert.

Präzise elektrische Dosierung der GreenDrill

Die Dosierung des Saatgutes erfolgt über den elektrisch angetriebenen Dosierer. Der elektrische Antrieb ermöglicht eine einfache Einstellung der Saatmengen über das ISOBUS-Terminal in der Traktorkabine. Alternativ kann der elektrische Antrieb vollautomatisch über Applikationskarten gesteuert werden. Darüber hinaus sind das Kalibrieren per Knopfdruck und ein Vordosieren in Feldecken möglich.



Autarker Fronttank FT-P 1502

Der vielseitige Partner im modernen Pflanzenbau!



Der autarke Fronttank FT-P kombiniert mit einer Primera 6000-2C für die zusätzliche Ausbringung von Flüssigdünger zur Saat



Praxismeinung von Lars Eikelboom
QR-Code zum Video

Autarker Fronttank FT-P 1502

Der Fronttank FT-P 1502 ist der ideale Partner für sämtliche Maschineneinsätze mit flüssigen Produkten. Das können die Hacke mit Bandspritzeinrichtung, die Sämaschine mit Flüssigdüngerausstattung und viele weitere Anwendungsgebiete sein.

Einfache, intelligente Bedienung mit dem SmartCenter

Die Bedienarmatur des Fronttank FT-P 1502 befindet sich sehr gut zugänglich auf der linken Seite. Optional kann die Bedienarmatur mit dem Comfort-Paket ausgestattet werden. Dies beinhaltet das TwinTerminal 3.0 zur Bedienung der Saugseite, einen automatischen Befüllstopp für die Saugbefüllung, eine füllstandsabhängige, autodynamische

Großer Spritzflüssigkeitstank und starke Pumpe

Für den autarken Einsatz ist der Fronttank FT-P 1502 mit einem Nennvolumen von 1.500 l (Istvolumen 1.660 l) mit einer hydraulisch angetriebenen 180-l/min-Kolbenmembranpumpe ausgestattet. Der Ölbedarf für den Betrieb der Pumpe liegt bei 35 l/min.

Rührwerksregelung und fernbediente, automatische Reinigungsprogramme zur schnellen und gründlichen Reinigung. Für die zuverlässige Reinigung ist der Fronttank FT-P 1502 mit einem 180 l fassenden Spülwassertank ausgestattet.

Der autarke Fronttank FT-P kann mit diesen Maschinen kombiniert werden:

Einzelkorn-Sämaschine
Precea



Direktsaatsämaschine
Primera DMC



SCHMOTZER Hacke
Venterra-2K



Autarker Fronttank FT-P 1502



Befüllöffnung im Tankdom mit extra langer Kanisterreinigungsdüse für beste Reinigungsergebnisse

Exakte Dosierung

Ein sicheres und exaktes Dosieren von Pflanzenschutzmitteln und anderen Zusätzen garantiert die große Einspülvorrichtung unter dem großen, einfach zu öffnenden Domdeckel. Durch die zusätzliche Trittstufe an dem großen klappbaren Podest vor dem Spritzflüssigkeitstank, ist die Einspülvorrichtung sehr gut erreichbar. Die Einspülvorrichtung beinhaltet serienmäßig eine Reinigungspistole, eine Kanisterreinigungsdüse mit Totmannschaltung und ein herausnehmbares Edstahlsieb. Die Hähne zur Bedienung der Reinigungspistole und der Kanisterreinigungsdüse befinden sich gut erreichbar direkt neben dem Domdeckel. In dem Bedienzentrum am Tankdom ist darüber hinaus eine Ablagemöglichkeit integriert.

Schnittstelle Teilbreitenarmatur

Auf den Anbaugeräten kann jeweils eine Teilbreitenarmatur mit 2 bis 6 Teilbreiten fest verbaut werden. Durch Trennstellen vor der Teilbreitenarmatur können verschiedene Maschinen mit einer festen Teilbreitenarmatur ausgestattet werden. Diese verbleibt bei einem Gerätewechsel immer auf dem Anbaugerät. Somit kann ein Gerätetausch schnell und einfach durchgeführt werden. Der Arbeitsbereich des Fronttank FT-P 1502 beträgt 5 bis 100 l/min Ausbringungsmenge bei einem Arbeitsdruck von 2,0 bis 8,0 bar.



Herausnehmbares Sieb für einen ungehinderten Blick in den Tank

Mit ISOBUS-Steuerung präzise, einfach zu bedienen und flexibel einsetzbar

Die Steuerung und Regelung der Ausbringungsmenge erfolgt über die autonome ISOBUS-Steuerung des Fronttanks FT-P 1502. Die ISOBUS-Steuerung regelt die Dosierung fahrgeschwindigkeitsabhängig. Weitere Funktionen wie eine automatische Teilbreitenschaltung oder eine teilflächen-spezifische Applikation können ebenfalls umgesetzt werden. Über das ISOBUS-Terminal kann außerdem die komplette Auftragsverwaltung und Dokumentation erfolgen.



Teilbreitenarmatur auf der SCHMOTZER Hackmaschine Venterra-2K



Saubere Schlauchverlegung der Düngerschläuche zum Auslauf am Meißelschar der Primera DMC

Präzise Applikation

Der Flüssigdünger wird über Schläuche zu den Scharen der Sämaschine gepumpt. Die Düngerschläuche sind sauber verlegt und mit einem Schutzmantel gegen Steinschläge und Beschädigungen geschützt. Der Flüssigdünger wird über einen speziellen Auslauf am Säschar abgegeben. Um ein Nachtropfen am Vorgewende zu verhindern, verfügt jeder Auslauf über eine eigene Tropfstoppmembran. Zudem verfügt jeder Auslauf, je nach Ausbringmenge über eine entsprechend große Dosierscheibe.

Einsatzfälle für den autarken Fronttank:

- ✔ Bandspritzung in Verbindung mit der SCHMOTZER Hackmaschine
- ✔ Flüssigdüngung während der Saat mit der Precea oder Primera DMC
- ✔ Ausbringung von Biostimulanzien während der Saat
- ✔ Weitere individuelle Einsatzmöglichkeiten

Vorteile auf einen Blick:

- ✔ Einfache intuitive Bedienung und Reinigung sowie maximaler Komfort
- ✔ Kompaktes Design für optimale Sichtverhältnisse
- ✔ Komfortables Einbringen von Zusatzprodukten über den Tankdom
- ✔ Präzise Dosierung durch die autarke ISOBUS-Steuerung mit fahrgeschwindigkeitsabhängiger Mengenregelung und Teilbreitenschaltung, optional mit automatischer Teilbreitenschaltung und teilflächenspezifischer Dosierung
- ✔ Maximale Flexibilität ermöglicht viele Verwendungen
- ✔ Ganzjährig, universell und flexibel einsetzbar in Kombination mit verschiedenen Maschinen dank autarkem System
- ✔ Optimierte Funktionalität für spezielle Anwendungsbereiche:
 - Pflanzenschutzmittel-Ausbringung in Kombination mit einer Hackmaschine oder
 - Flüssigdüngung bei der Saat mit einer Primera DMC, Einzelkornsaat mit einer Precea



Der FT-P kann neben der Primera DMC auch mit vielen weiteren Maschinen kombiniert werden. Hier der autarke Fronttank FT-P im Einsatz mit einer Hacke von SCHMOTZER

Flüssigdünger-Cart FDC 6000

Flüssigdüngung direkt bei der Saat präzise und sicher ausbringen



FDC 6000 mit Sämaschine Primera DMC 12000-2C

AMAZONE hat speziell für die Standorte des Trockenfeldbaus das Flüssigdünger-Cart FDC entwickelt, welches in Kombination mit der Sämaschine Primera DMC, der Sämaschine Condor oder der Einzelkorn-Sämaschine EDX genutzt werden kann. Das Cart wird dabei zwischen Traktor und gezogener Sämaschine gehängt. Über eine Pumpe mit Reibradantrieb wird der Flüssigdünger zu den Säscharen gefördert, die den Dünger in den Boden einbringen. Diese Kombination wird eingesetzt, um die Saat und die Startdüngung mit einer Überfahrt zu erledigen. Die Flüssigdüngung direkt bei der Saat fördert das Jugendwachstum und

spart eine zusätzliche Überfahrt. Die Ausbringung granulierter Dünger stößt in diesen trockenen Gebieten an ihre Grenzen. Der Flüssigdünger steht den jungen Pflanzen gleich zu Beginn der Wachstumsphase voll zur Verfügung.

Mit einem Gespann aus dem FDC und einer Sämaschine mit eigenem Granulat-Düngertank können Flüssigdünger und Mineraldünger sogar parallel in einer Überfahrt verwendet werden. So kann die Pflanze je nach Bedingungen optimal mit Nährstoffen versorgt werden.



FDC 6000 mit Sämaschine Codor 15001-C



- ✔ FDC 6000 mit 6.000 l Tankvolumen und zwei 300 l Spülwassertanks – Gute Wendigkeit am Vorgewende, um Spur an Spur zu fahren

Fahrwerk und Deichsel

Das Gewicht wird über die beiden großen Reifen 800/45/26,5, die über eine große Aufstandsfläche verfügen, optimal auf dem Boden verteilt, sodass der Boden geschont wird. Der Traktoranhau des gezogenen Düngertanks erfolgt je nach Bedarf über eine Unterlenkeranhangung der Kat. 3, 4 oder K700, über eine Zugöse oder einen Kugelkopf. Zur optimalen Gewichtsverteilung und Verbesserung der Traktion des Traktors wird die Deichsel serienmäßig mit zusätzlichen Gewichten aufballastiert. Zum An- und Abkoppeln der Sämaschine und zur waagerechten Ausrichtung der Maschine verfügt die Deichsel serienmäßig über einen Hydraulikzylinder. An der Deichsel befindet sich eine serienmäßige Schlauchgarderobe, sodass die Hydraulikschläuche und Stromanschlüsse beim Abbau des Carts dort sauber und ordentlich aufgehängt werden können.

Auf der Rückseite verfügt das FDC über eine Unterlenkeranhangung, an der die gezogene Sämaschine schnell gekuppelt wird.

Das Gesamtgespann aus FDC und Sämaschine ist trotz der Länge am Vorgewende ein wendiges Gespann, mit dem Spur an Spur gefahren werden kann.

Großvolumiger Flüssigdüngertank für hohe Leistung

Das Flüssigdünger-Cart FDC besteht aus zwei Flüssigdüngertanks mit jeweils 3.000 l Tankvolumen also insgesamt 6.000 l Tankvolumen. Bei Ausbringungsmenge von 60 l/ha reicht eine Tankfüllung für 100 ha und damit in etwa für eine Tagesschicht auf Großbetrieben. Die beiden Flüssigdüngertanks verfügen über eine serienmäßige Füllstandsanzeige, sodass der Fahrer den Füllstand immer im Blick hat. Neben den Düngertanks ist das Flüssigdünger-Cart FDC mit zwei 300 l Spülwassertanks ausgestattet, damit das komplette Cart inkl. Pumpe und Verschlauchung zwischenzeitlich mit Spülwasser gereinigt werden kann. Alle Tanks sind über eine Arbeitsplattform sicher erreichbar und verfügen über eine große Tanköffnung.

Das Flüssigdünger-Cart FDC kann mit diesen Sämaschinen kombiniert werden:



FDC 6000
Zusätzlicher Zugkraftbedarf 50 PS

Einzelkorn-Sämaschine
EDX 9000-TC



Direktsaatsämaschine
Primera DMC



Direktsaatsämaschine
Condor 12001-C/15001-C





Saubere Schlauchverlegung der Düngerschläuche zum Auslauf am Meißelschar der Primera DMC



Komfortables Bedienfeld am FDC 6000 für sicheren Einsatz

Exakte Dosierung und einfache Bedienung

Das Flüssigdünger-Cart FDC ist mit einer fahrgeschwindigkeitsabhängigen Spritzflüssigkeitspumpe ausgestattet, mit der sehr exakt Aufwandmengen zwischen 40 und 300 l/ha dosiert werden können. Die exakte Steuerung erfolgt über den Bediencomputer AmaSpray⁺. Es lassen sich Arbeitsgeschwindigkeiten von bis zu 20 km/h erzielen. Das Befüllen des Flüssigdünger-Carts erfolgt über eine separate motorangetriebene Befüllpumpe mit einer Füllleistung von 500 l/min.

Der Flüssigdünger wird über Schläuche zu den Scharen der Sämaschine gepumpt. Die Düngerschläuche sind sauber verlegt und mit einem Schutzmantel gegen Steinschläge

und Beschädigungen geschützt. Der Flüssigdünger wird über einen speziellen Auslauf am Säschar abgegeben. Um ein Nachtropfen am Vorgewende zu verhindern, verfügt jeder Auslauf über eine eigene Tropfstoppmembran. Zudem verfügt jeder Auslauf, je nach Ausbringmenge über eine entsprechend große Dosierscheibe.

Die Bedienung des Flüssigkeitskreislaufes erfolgt sehr einfach über das aus der AMAZONE Pflanzenschutztechnik bekannte Bedienfeld auf der linken Maschinenseite. Für eine hohe Einsatzsicherheit sorgen der Saug- und Druckfilter im Flüssigkeitskreislauf, die entsprechende Verunreinigungen des Flüssigdüngers absondern.



Technische Daten

	FDC 6000
Transportbreite (mm)	3.270 (bei Bereifung 800/45 26.5) 3.000 (bei Bereifung 700/50 26.5)
Transporthöhe (mm)	2.990
Transportlänge (mm)	6.150
Tankvolumen (l)	6.000
Tankvolumen (l) Klarwasser	600
Zusätzlicher Leistungsbedarf (kW/PS)	37/50



FDC 6000 mit Sämaschine Primera DMC 9001-2C in Transportstellung

Anwendungsfälle

Anwendungsgebiete findet das Flüssigdünger-Cart FDC vor allem in trockenen landwirtschaftlichen Gebieten. Bei der Startdüngung über liquide Mittel wird dem Boden nicht so viel Restfeuchte entzogen, da der Dünger nicht erst aufgelöst werden muss, um pflanzenverfügbar zu sein.

Die schnelle Verfügbarkeit und die bessere Verwertbarkeit von Flüssigdünger auch bei kalten Temperaturen ist ein weiterer Punkt, der für die Flüssigdüngung spricht. Die Flüssigdüngergabe zur Saat steigert das Wachstum der Pflanze und sorgt schnell für dichte Bestände. Das mindert den Unkrautdruck und reduziert damit den Pflanzenschutzmittelaufwand. Die schnelle Jugendentwicklung hat ebenfalls einen positiven Einfluss auf den Ertrag.

Einsatzergebnisse

Wir haben bei der Saat von Raps, Braugerste, Erbsen und Sojabohnen mit dem Einsatz von Flüssigdünger AHL gearbeitet. Das Sämaschinengespann bestand aus der Primera DMC 9000 in Verbindung mit dem Flüssigdünger-Cart FDC 6000. Die Ausbringmengen lagen dabei bei 60 l/ha damit konnten wir eine Fläche von 100 ha bestellen. Der Traktor hatte bei der Kombination 320 PS. Die Fahrgeschwindigkeit betrug zwischen 13 bis 15 km/h.

Die Pflanzenentwicklung mit der Unterstützung von Flüssigdünger AHL ist deutlich besser, als bei der Anwendung ohne AHL. Die deutlich grüne Färbung der Pflanze ist ein Indiz für eine gute Nährstoffversorgung. Die Pflanze mit AHL-Düngung ist auch in ihrem Pflanzenwachstum wesentlich weiter fortgeschritten.



Mit AHL-Düngung



Ohne AHL-Düngung

Links mit AHL-Düngung, rechts ohne AHL-Düngung

Die Umsetzung einer guten Idee

Mulch- und Direktsaat

Ständig sinkende Erlöse veranlassen viele Landwirte über die Kosten, u. a. auch die der Bestellverfahren im Ackerbau, ernsthaft nachzudenken. Kostengünstige Produktionsverfahren erfordern neue Wege im Hinblick auf den effizienten Einsatz der vorhandenen Kapazitäten. Häufig sind die für Ihren Betrieb notwendigen Erlöse nur noch durch Rationalisierungsmaßnahmen zu halten bzw. zu steigern.

Im modernen Ackerbau sind Mulch- und Direktsaat als kostengünstigste Bestellverfahren nicht mehr wegzudenken.

Die Bereitschaft die Mulch- oder Direktsaat einzuführen hängt im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

- ✔ Bodenbeschaffenheit
- ✔ Fruchtfolge
- ✔ Management
- ✔ Wirtschaftspolitische Situation der Landwirtschaft

Mindestens ein Drittel aller Ackerflächen in Europa sind direktsaatfähig. In den guten Ackerbaugebieten mit traditionellen Fruchtfolgen könnte der größte Teil in Mulch- oder Direktsaat bestellt werden.



Primera DMC 12000-2C



Dr. Heinz Dreyer

Dr. Heinz Dreyer (* 1932 – † 2023)

Dipl.-Ing. der Technischen Hochschule München (1956)

Dr. agr. der Justus Liebig Universität Gießen

Dipl.-Ing. Univ. der Technischen Universität München (1985)

Dr. h.c. der Universität Hohenheim

Mai 2008: Verleihung des Silbernen Verdienstordens des russischen Agrarministeriums

Mai 2009: Verleihung der (goldenen) VDI-Ehrenmedaille (VDI = Verein Deutscher Ingenieure)

Forschung Weltweit

Schon seit Jahren forschen und entwickeln die AMAZONEN-WERKE auf der ganzen Welt. Insbesondere in Zusammenarbeit mit Großbetrieben wurden umfangreiche Versuche bezüglich Verfahrensmöglichkeiten, höchste Leistungs- und Standfestigkeiten von Maschinen und Maschinenteilen erprobt und ausgewertet. Diese Versuchsergebnisse sind z. B. heute in den neuen Primera DMC technisch berücksichtigt und tragen wesentlich zu ihrer enormen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit bei. Maschinen von AMAZONE für Großbetriebe müssen und werden auch auf Großbetrieben erprobt und beurteilt.

Die Wissenschaft bestätigt unsere praktischen Erfahrungen, dass mit der Mulch- oder Direktsaat innerhalb der Fruchtfolge nach einer Hackfrucht bzw. nach Körnerleguminosen begonnen werden sollte. Viele Praxisvergleiche haben zu dieser Vorgehensweise bei der Einführung der Direktsaat geführt.

Die Mulch- und Direktsaat von Winterweizen nach Zuckerrüben, Raps oder Mais ist eines der besten Beispiele dafür, welche Erfolge schon in den ersten Jahren erzielt werden können. Ohne Änderungen bei Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen im ersten Jahr konnten wiederholt höhere Erlöse mit diesem Säverfahren festgestellt werden. In den Folgejahren ist teilweise das Aufkommen von Ungräsern neben anderen Unkräutern zu beobachten. Gegebenenfalls sind diese mittels einer guten Fruchtfolge oder mit speziellen Pflanzenschutzmitteln zu bekämpfen.

Mulch- und Direktsaat – keine Ideologie, sondern das Ergebnis eines ökonomischen und ökologischen Entscheidungsprozesses, der durch Sie selbst beeinflusst werden kann.

Technische Gesamtleitung:	Dr. Justus Dreyer
Produktlinienverantwortlicher:	Johannes Hottenbacher
Produktspezialist:	Sven Paulsen
Produktmanagement:	Bernd Lummer
Produktmarketing:	Mathis Pohlmann
Konstruktion:	Michael Tröbner (TL) Ilja Lebedev Viktor Schwamm Olaf Schröder Petra Brünen
Versuch:	Hubert Vollmer Fabian Windhorn Johann Kipp

AMAZONE Service – Immer in Ihrer Nähe

Ihre Zufriedenheit ist unser Antrieb




Original AMAZONE Parts

Verschleißteilkatalog
für Landtechnik und Kommunaltechnik

Catalogue pièces d'usure
pour machines agricoles et gamme espaces verts

Wearing parts catalogue
for agricultural machinery and grounds care products

Каталог изнашиваемых деталей
для сельскохозяйственной и коммунальной техники

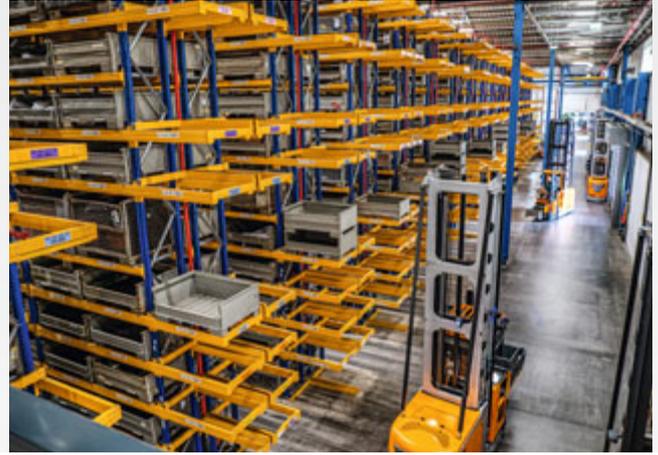
PDF-DOWNLOAD
www.amazone.net/parts



AMAZONE SmartService 4.0

Im Umfeld der immer komplexeren Maschinentechologien nutzt AMAZONE mit dem SmartService 4.0 die virtuelle und erweiterte Realität und die digitalen Medien für Service-, Schulungs- und Wartungsarbeiten.

- 1 **SmartTraining:** Training und Unterweisung an komplexen Maschinen unter Verwendung von Virtual Reality Technologie (VR).
- 2 **SmartLearning:** Interaktives Fahrertraining für den Anwender für komplexe Maschinenbedienung (www.amazone.de).
- 3 **SmartInstruction:** Reparatur- oder Wartungsanweisungen für Augmented Reality (AR) und mobile Endgeräte.
- 4 **SmartSupport:** Direkte Unterstützung vom Servicetechniker vor Ort für Augmented Reality (AR) und mobile Endgeräte.



Die Zufriedenheit unserer Kunden ist das wichtigste Ziel

Dazu setzen wir auf unser flächendeckendes Netz aus kompetenten, engagierten Vertriebspartnern. Sie sind auch in Service-Fragen der zuverlässige Ansprechpartner für Landwirte und Lohnunternehmer. Durch kontinuierliche Schulungen befinden sich die Vertriebspartner und die Service-Techniker immer auf dem neuesten Stand der Technik.

Zur Unterstützung der Vertriebspartner steht selbstverständlich auch das starke AMAZONE Service-Team zur Seite.

Wählen Sie besser gleich das Original

Ihre Maschinen sind extremen Beanspruchungen ausgesetzt! Die Qualität der AMAZONE Ersatz- und Verschleißteile bietet Ihnen die Zuverlässigkeit und Sicherheit, die Sie für eine effiziente Bodenbearbeitung, eine präzise Saat, eine professionelle Düngung und einen erfolgreichen Pflanzenschutz benötigen.

Nur Original Ersatz- und Verschleißteile sind in Funktion und Haltbarkeit exakt auf die AMAZONE Maschinen abgestimmt. Das garantiert ein optimales Arbeitsergebnis. Originalteile zu fairen Preisen machen sich am Ende bezahlt.

Wir bieten Ihnen erstklassigen Ersatzteilservice

Die Basis für unsere weltweite Ersatzteillogistik bildet das Ersatzteilzentrum in Tecklenburg-Leeden. Dies sorgt für eine optimale Verfügbarkeit von Ersatzteilen, auch für ältere Maschinen.

Im Ersatzteilzentrum Tecklenburg-Leeden vorrätige Teile, die bis 17 Uhr als Tagesbestellung geordert werden, verlassen noch am gleichen Tag unser Haus. 42.000 unterschiedliche Ersatz- und Verschleißteile werden durch unser modernes Lagersystem kommissioniert und bevorratet. Täglich werden bis zu 1.000 Aufträge an unsere Kunden versendet.

Entscheiden Sie sich deshalb für das Original!

Die Vorteile der Original Ersatz- und Verschleißteile

- ✔ Qualität und Zuverlässigkeit
- ✔ Innovation und Leistungsfähigkeit
- ✔ sofortige Verfügbarkeit
- ✔ hoher Wiederverkaufswert der Gebrauchsmaschine

Technische Daten

der Großflächen-Sämaschine Primera DMC

Primera DMC 3000-C, 4500-C, 6000-2C, 9000-2C, 9000-2C Super und 12000-2C

Maschinen-Typ	Primera DMC 3000-C	Primera DMC 4500-C	Primera DMC 6000-2C	Primera DMC 9000-2C	Primera DMC 9000-2C Super	Primera DMC 12000-2C
Arbeitsbreite (m)	3,00	4,50	6,00	9,00	9,00	12,00
Transportbreite (mm)	3.225	4.725	3.225	4.725	4.725	4.725
Optional mit Transportsatz	3.000	4.500	3.000	4.500	4.500	4.500
Transporthöhe (mm)	– ohne Befüllschnecke	3.600	3.600	3.800	3.800	3.800
	– mit Befüllschnecke	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Kapazität Saatgut- und Düngerbehälter (l) (3/4 Saatgut – 1/4 Dünger)	4.200	4.200	4.200	4.200	6.000	6.000
Saatgut- und Düngerbehälter (l)	– mit Aufsatz 800 l	5.000	5.000	5.000	5.000	–
	– mit Aufsatz 1.200 l	–	–	–	–	7.200
	– mit Aufsatz 1.600 l	5.800	5.800	5.800	5.800	–
	– mit Aufsatz 2.400 l	–	–	–	–	8.400
Gesamtgewicht (leer) (kg)	4.800	5.600	6.400	10.600	11.000	15.000
Gewicht (voll) (kg)	– ohne Aufsatz	8.200	9.000	9.800	14.300	19.000
	– mit Aufsatz 800 l	8.800	9.600	10.400	14.900	–
	– mit Aufsatz 1.200 l	–	–	–	–	19.900
	– mit Aufsatz 1.600 l	9.400	10.200	11.000	15.500	–
	– mit Aufsatz 2.400 l	–	–	–	–	20.800
Anhängung	gezogen	gezogen	gezogen	gezogen	gezogen	gezogen
Anzahl der Schare	16	24	32/24	48/36	48/36	64/48
Anzahl der Scharmodule	4	6	8	12	12	16
Abstand der Scharreihen zueinander (mm)	840	840	840/1.120	840/1.120	840/1.120	840/1.120
Reihenabstand (cm)	18,75	18,75	18,75/25,00	18,75/25,00	18,75/25,00	18,75/25,00
Abstand der Schare in einer Reihe (cm)	75	75	75	75	75	75
Bodenfreiheit im Bereich der Schare (mm)	500	500	500	500	500	500
Zentrale Tiefenverst. je Scharmodul	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Schardruck (konstant) (kg/Schar)	52	52	52	52	52	52
Arbeitsgeschwindigkeit (km/h)	15 bis 18	15 bis 18	10 bis 18	10 bis 18	10 bis 18	10 bis 18
Traktorleistung ab (kW/PS)	Reihenabstand (cm) 18,75	60/80	95/130	133/180	200/270	215/290
	Reihenabstand (cm) 25,00	–	–	118/160	185/250	200/270
Empfohlene Bereifung	700/45-22,5 PR	700/45-22,5 PR	700/45-22,5 PR	700/45-22,5 PR	800/45-26,5 PR	800/45-26,5 PR



Primera DMC 12001-2C

Primera DMC 9001-2C und 12001-2C

Maschinen-Typ	Primera DMC 9001-2C	Primera DMC 12001-2C
Arbeitsbreite (m)	9,00	12,00
Transportbreite (mm)	4.725	4.725
Optional mit Umrüstsatz	4.500	4.500
Transporthöhe (mm)	– ohne Befüllschnecke	4.000
	– mit Befüllschnecke	4.000
Kapazität Saatgut- und Düngerbehälter (l) – Variante 1: Saatgut ohne Dünger – Variante 2: 3/4 Saatgut – 1/4 Dünger – Variante 3: 1/2 Saatgut – 1/2 Dünger	13.000	13.000
Gesamtgewicht (leer) (kg)	15.000	19.000
Gewicht (voll) (kg)	27.000	30.000
Anhängung	gezogen	gezogen
Anzahl der Schare	48/36	64/48
Anzahl der Scharmodule	12	16
Abstand der Schareinheiten zueinander (mm)	840/1.120	840/1.120
Reihenabstand (cm)	18,75/25,00	18,75/25,00
Abstand der Schare in einer Reihe (cm)	75	75
Bodenfreiheit im Bereich der Schare (mm)	500	500
Zentrale Tiefenverst. je Scharmodule	ja	ja
Schardruck konstant (kg/Schar)	52	52
Arbeitsgeschwindigkeit (km/h)	10 bis 18	10 bis 18
Traktorleistung ab (kW/PS)	Reihenabstand (cm) 18,75	235/320
	Reihenabstand (cm) 25,00	220/300
Empfohlene Bereifung	850/50-30,5 PR	850/50-30,5 PR

Abbildungen, Inhalt und Angaben über technische Daten sind unverbindlich und können ausstattungsbedingt abweichen. Die gültigen Bestimmungen von länderspezifischen Straßenverkehrsvorschriften sind einzuhalten, sodass eine besondere Genehmigungspflicht entstehen kann. Die zulässigen Achslasten und Gesamtgewichte der Traktoren sind zu überprüfen. Nicht alle aufgeführten Kombinationsmöglichkeiten sind bei allen Traktorherstellern realisierbar.



Abbildungen, Inhalt und Angaben über technische Daten sind unverbindlich und können ausstattungsbedingt abweichen. Die gültigen Bestimmungen von länderspezifischen Straßenverkehrsvorschriften sind einzuhalten, sodass eine besondere Genehmigungspflicht entstehen kann. Die zulässigen Achslasten und Gesamtgewichte der Traktoren sind zu überprüfen. Nicht alle aufgeführten Kombinationsmöglichkeiten sind bei allen Traktorherstellern realisierbar.



AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG

Tel.: +49 (0)5405 501-0 · E-Mail: amazone@amazone.de
www.amazone.de · www.amazone.at

Mehr Informationen finden Sie unter
www.amazone.de oder in den sozialen Medien



Unsere Werksbeauftragten in
Deutschland und Österreich:
QR-Code scannen oder unter
www.amazone.de/werksbeauftragte